



# Unsere Wirtschaft

Ausgabe 6/2024

Region

175 frisch ausgebildete Fachkräfte  
starten in ihre Berufskarriere

Region

Podiumsdiskussion: Nadelöhr  
Weichengereuth hemmt Wirtschaft

Aus- und Weiterbildung

Infobörse zu Möglichkeiten Älterer  
in der #zukunftsregioncoburg



Erfolgsmodell aus  
Coburg stößt im  
Bund auf Interesse

## Region

175 frisch ausgebildete Fachkräfte des Coburger Wirtschaftsraumes feierlich verabschiedet 4  
Automotive-Akteure rücken zur Bewältigung des Transformationsprozesses enger zusammen 10

## Aus- und Weiterbildung

Informationsbörse zu „Fachkräfte für die #zukunftsregioncoburg“ soll Potenziale erschließen 11  
Weiterbildungsnetwork Coburg erörtert Ideen für mehr Verkaufserfolg und Personalentwicklung 13  
Schulen und Unternehmen in Ebersdorf wollen Ausbildungsreife von Schüler(n)/innen verbessern 14  
Die Jahrgangsbesten und ausgezeichneten Absolventen der Abschlussprüfungen Winter 2023 15

## Sonderthema: Finanzen & Versicherung

Sparkasse Coburg - Lichtenfels erwartet weiterhin stabiles Geschäft bei zuletzt verbesserter Ertragslage 18  
VR-Bank Coburg eG überschreitet beim betreuten Kundenvolumen erstmals Drei-Milliarden-Schwelle 19  
Mikrokredite sind für kleine und junge Unternehmen mit geringem Kapitalbedarf interessant 22

## Existenzgründung und Unternehmensförderung

Eintrag ins amtliche Verzeichnis Präqualifizierter erleichtert Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen 23

## Wirtschaftsjunioren

Geplanter „WJ-Unternehmertag“ in Coburg wurde auf 9. November 2024 verlegt 24

## Innovation und Umwelt

Bayern Innovativ bietet kleinen und mittleren Unternehmen kostenlosen Nachhaltigkeitscheck an 25

## International

Heimische Führungskräfte referieren in Berufsschulklassen über Nutzen der EU für Unternehmen 26

## Recht

Das Institut für Sachverständigenwesen kann nach 50 Jahren auf erfolgreiches Wirken stolz sein 27  
So werden versierte Experten komplexer Wirtschaftsthemen in Bayern Sachverständige 28  
Architektin Marion Setzer über ihre Praxiserfahrung als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige 28  
Bundesrepublik muss Speditionsunternehmer Mautkosten von fünf Jahren anteilig zurückzahlen 30

## Bekanntmachungen

Neueintragungen, Sitzverlegungen und Löschungen von Unternehmen im Coburger Handelsregister 30



© DIHK/Thomas Rafalzyk

## 7 Auch Bundeskanzler vom anhaltenden Erfolg von „1+3“ beeindruckt Macht das Coburger Modell bundesweit Schule?

Der Erfolg des Coburger IHK-Modells „1+3“ findet national Beachtung und Anerkennung. Das wurde beim ersten IHK-Tag in Berlin deutlich. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ für innovative Projekte zur Fachkräftesicherung nahm sich Bundeskanzler Olaf Scholz in Begleitung

von DIHK-Präsident Peter Adrian Zeit, um sich Einzelheiten des Programms erläutern zu lassen, in dem in acht Jahren zahlreiche Geflüchtete und Migranten zu Fachkräften entwickelt, in Arbeit vermittelt und gesellschaftlich integriert wurden.



## 8 Podiumsdiskussion zum B4-Ausbau Nadelöhr Weichengereuth bremst Wirtschaft aus

In der seit Jahrzehnten ergebnislos geführten Diskussion um die Beseitigung des Verkehrsenpasses „Weichengereuth“ in der Stadt Coburg haben Unternehmen

ihre Forderung nach einem vierstreifigen Ausbau bekräftigt. Der Coburger Stadtrat muss das Thema neu beurteilen, so die einhellige Forderung.

## Positive Eindrücke beim IHK-Tag in Berlin



Viel deutlicher könnten die Unterschiede in der Bewertung der aktuellen Gegebenheiten wohl kaum ausfallen: Bundeskanzler Olaf Scholz bezeichnet sich selbst als den „wirtschaftsfreundlichsten Bundeskanzler seit Ewigkeiten“. Jedenfalls traf er diese Aussage kürzlich während eines Bürgerdialoges in Potsdam. Unter seiner Führung habe die Ampel so viel Bürokratie abgebaut wie noch nie und Genehmigungsverfahren beschleunigt,

betonte Scholz. Die Selbstwahrnehmung des Bundeskanzlers kontrastiert doch stark mit den Bewertungen unserer Unternehmen. Das zeigte sich zuletzt wieder bei den Ergebnissen unserer Konjunkturumfrage, die Wirtschaft tritt auf niedrigem Niveau auf der Stelle.

Die aktuellen politischen Rahmenbedingungen erweisen sich weiterhin als derart ungünstig, dass wir uns große Sorgen um Wohlstand, Prosperität und Zukunftsfähigkeit unseres Standortes machen müssen. Im internationalen Standortwettbewerb verliert Deutschland den Anschluss, vom globalen Aufschwung kommt hierzulande nur wenig an, Betriebe wandern aus, Investoren wenden sich ab. Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen werden von den Unternehmen – neben Fachkräftemangel, Energie- und Rohstoffpreisen sowie Arbeitskosten – als größte Risiken für die geschäftliche Entwicklung eingeschätzt. Längst geht es um nicht weniger als den Kern unserer Volkswirtschaft, da hilft auch kein Schönreden.

Die Anzeichen einer schrittweisen Deindustrialisierung sind alarmierend, wie das auch die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) feststellt und warnt: „Wenn wir nicht zügig gegensteuern, verliert Deutschland seine industrielle Basis und damit die Grundlage für unseren Wohlstand. Es droht eine schleichende Abwanderung ganzer Industriezweige.“ Im Klartext: Unser Standort braucht in dieser beispiellosen Lage dringendst eine weitblickende, kluge, an der langfristigen Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit orientierte Wirtschaftspolitik.

Angesichts der aktuellen Situation freut man sich bereits über jedes vorsichtige Zeichen der Hoffnung und ein solches gab es beim IHK-Tag in Berlin. Der Bundeskanzler nahm sich die Zeit für einen Besuch und zeigte, dass er den Handlungsbedarf nun anscheinend doch erkannt hat. Denn in seiner Rede vor den zahlreichen Vertreterinnen

Dr. Andreas Engel  
Präsident der IHK zu Coburg

und Vertretern aus der Wirtschaft erklärte er mit Blick auf das Bürokratie-dickicht auf EU-, Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene: „Ohne strukturelle Veränderungen geht es nicht.“ Der positive Eindruck setzte sich fort, als Olaf Scholz auch die Gelegenheit nutzte, um sich auf dem „Markt der Möglichkeiten“ einen Eindruck von ausgewählten deutschlandweiten IHK-Vorzeige-Projekten zur Fachkräftesicherung zu verschaffen. Hier war auch die IHK zu Coburg vertreten und stellte das erfolgreiche Kombimodell „1+3“ zur Ausbildung und Integration junger Geflüchteter vor, mit anderen Worten: Innovative Ideen aus Coburg als „Best Practice“ für Deutschland! Darauf dürfen wir schon etwas stolz sein. An unserem Stand hielt sich Kanzler Scholz länger auf, um sich ein Bild von „1+3“ zu machen. Dabei hat er sich eingehend über das Erfolgsmodell informiert, hat nachgefragt und es war ehrliches Interesse und echte Aufgeschlossenheit spürbar – ein Gespräch auf Augenhöhe.



Das ist genau der Geist, den wir jetzt brauchen: Politik und Wirtschaft funktionieren am besten gemeinsam, nicht gegeneinander. Es gilt, Kräfte zu bündeln, Erfahrungen zu teilen und im Dialog konkrete Lösungen für die drängendsten Fragen zu erarbeiten. Zusammenarbeit zwischen Politik und Wirtschaft ist entscheidend, um die anstehenden, komplexen Herausforderungen zu bewältigen. Nur sie schafft ein Umfeld, in dem politische Entscheidungen direkt auf die Bedürfnisse der Wirtschaft abgestimmt sind und wirtschaftliche Initiativen politisch unterstützt werden, um nachhaltiges Wachstum zu fördern.

Kooperation statt Konfrontation führt zu einer Win-Win-Situation, in der politische Stabilität und wirtschaftliche Prosperität Hand in Hand gehen. Wenn Politik und Wirtschaft zusammenarbeiten, werden Reibungsverluste und Unsicherheiten überwunden, die das wirtschaftliche Klima belasten. Die Zukunft liegt in unserer Hand, doch Lippenbekenntnisse von Seiten der Politik reichen nicht aus – es braucht endlich ein Aufbruchssignal und konkrete Maßnahmen. Zusammenarbeit schafft Synergien, die gesamtwirtschaftliche Vorteile bringen und soziale wie ökonomische Stabilität fördern. Es wäre schön, wenn man im Rückblick einmal sagen könnte, dass beim IHK-Tag 2024 dazu ein wichtiger Schritt getan wurde...

Siegmund Schnabel  
Hauptgeschäftsführer der IHK zu Coburg



175 bestens ausgebildete junge Fachkräfte in gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen haben mit dem Abschlusszeugnis der Industrie- und Handelskammer zu Coburg jetzt ein europaweit anerkanntes Zertifikat in ihren Händen, 21 der Prüflinge haben sogar mit der Bestnote „sehr gut“ abgeschlossen.

# BESTE CHANCEN FÜR JUNGE PROFIS

## 175 Fachkräfte am Anfang einer vielversprechenden Karriere

Die Absolventinnen und Absolventen der IHK-Abschlussprüfung im Winter 2023 wurden von der Industrie- und Handelskammer zu Coburg im Kreis ausgewählter Ehrengäste mit einem informativen und unterhaltsamen Festakt ins Berufsleben verabschiedet.

Präsident Dr. Andreas Engel ließ es sich nicht nehmen, den 175 jungen Fachkräften persönlich seine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen: „Ihr Fleiß, Ihre Entschlossenheit und Ihr Durchhaltevermögen haben sich ausgezahlt. Sie haben die Herausforderungen einer anspruchsvollen Ausbildung gemeistert und stehen nun bereit, Ihre beruflichen Karrieren mit ausgezeichneten Fähigkeiten und tiefgreifendem Fachwissen zu beginnen.“ Jeder der Absolventen hat in den zurückliegenden Jahren nicht nur fachliche, sondern auch persönliche Reife erlangt. Nunmehr sind sie nicht mehr Auszubildende sondern Fachkräfte, die in der Lage und bereit sind, ihre jeweiligen Berufsfelder zu bereichern. „Das ist“, so Dr. Engel, „wirklich ein schöner Grund zum Feiern.“

Die Berufschancen für junge Menschen sind derzeit bestens – im Coburger Wirtschaftsraum und darüber hinaus. Mit dem Abschlusszeugnis der IHK zu Coburg haben die jungen Leute nun ein europaweit anerkanntes Zertifikat in ihren Händen, das Fundament ihrer weiteren Entwicklung sein wird.

Im vergangenen Jahr hat die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber um eine Ausbildungsstelle im Agenturbezirk Bamberg-Coburg um 9,3 Prozent zugelegt. Damit sind die Bewerberzahlen seit 2016 zum ersten Mal wieder gestiegen – und



Dr. Christian Zagel, Professor für Entrepreneurship, Innovation und digitale Zukunftstechnologien an der Hochschule Coburg, entführte in die Zukunft der Arbeitswelt.

das bei sinkenden Schulabsolventenzahlen. Wenn die Entscheidung wieder öfter zugunsten einer „Karriere mit Lehre“ fällt, sei das eine gute Nachricht, wertete der IHK-Präsident und räumte zugleich ein, dass eine Trendwende noch nicht gesichert festgestellt werden könne. Leider laufen die Bemühungen der Coburger Betriebe bei der Suche nach Azubis oft ins Leere. Manche Betriebe erhalten keine einzige Bewerbung auf ihre ausgeschriebenen Lehrstellen! Und selbst wenn es gelungen ist, die Stellen zu besetzen, kommt ein weiterer Punkt

erschwerend hinzu: Jedes zweite Unternehmen gibt an, dass realistischere Berufsvorstellungen der jungen Menschen die Ausbildung erleichtern würden. Das heißt: Die Berufsorientierung muss dringendst ausgebaut, intensiviert und praxisorientierter gestaltet werden.

Dieser Herausforderung müssen sich Wirtschaft, Schule und Gesellschaft gemeinsam stellen. Nach Erfahrungen der IHK ist es insbesondere beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung bzw. in die Arbeitswelt entscheidend, dass Betriebe und Schulen noch kooperativer und gezielter zusammenarbeiten. Dr. Engel verwies darauf, dass das neueste IHK-Projekt genau an diesem Punkt ansetzt: Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Ausbildungsbetrieben.

Praktisch sieht das so aus, dass Unternehmen und Schule eine Partnerschaftvereinbarung schließen, in der sie die Umsetzung gemeinsam beschlossener Maßnahmen vereinbaren. Dazu zählen beispielsweise Betriebsbesichtigungen, Vorstellung von Ausbildungsberufen, Schülerpraktika, Patenschaften für Schüler, Bewerbungstrainings, gemeinsame Projekte in der Lehrwerkstatt sowie Infomaterial zu Unternehmen und Ausbildung. Nach jedem Schuljahr findet ein Monitoring statt, um zu prüfen, ob die gemeinsam festgelegten Ziele erreicht wurden und wie die Zusammenarbeit fortgesetzt oder auch modifiziert werden soll. Letztlich geht es um eine langfristige Vernetzung zwischen den Partnern mit dem Ziel, frühzeitig die Vielfalt der dualen Berufsausbildung aufzuzeigen und die Schüler beim Eintritt in das Berufsleben zu unterstützen. Anfang April war der Auftakt für dieses Projekt im IHK-Bezirk Coburg mit der feierlichen Urkundenübergabe für die Bildungspartnerschaft zwischen der Mittelschule Rödental-Oeslau und der Firma Werner LIEB GmbH, ebenfalls aus Rödental.

Dr. Engel führte noch ein weiteres Beispiel an, wie die IHK zu Coburg die Bemühungen der Unternehmen zur Deckung des Fachkräftebedarfs unterstützt: Seit 2016 läuft das IHK-Kombimodell „1+3“ zur Ausbildung und Integration junger Geflüchteter mit überzeugendem Erfolg. „1+3“ schlage Wellen weit über unsere Region hinaus, bis in die Hauptstadt. Deshalb durfte die IHK das Coburger Modell beim „IHK-Tag“ im Haus der Deut-



*IHK-Präsident Dr. Andreas Engel machte auf die Vorteile aus der Nutzung von Weiterbildungsmöglichkeiten aufmerksam.*

schen Wirtschaft in Berlin hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft vorstellen.

#### **Das duale Ausbildungssystem ist einzigartig**

Der IHK-Präsident verwies darauf, dass das in Deutschland praktizierte duale Ausbildungssystem mit seiner Kombination aus Theorie in der Berufsschule und Praxis im Ausbildungsbetrieb weltweit einzigartig ist. Diese Methodik habe sich bewährt, denn sie bereite Jugendliche optimal auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vor. An die Absolventen gerichtet fügte Dr. Engel hinzu: „Sie sind das beste Beispiel für den Erfolg dieses Systems. Sie haben gelernt, theoretisches Wissen unmittelbar in praktische Anwendungen umzusetzen, und sind damit bestens für die Herausforderungen des Berufslebens gerüstet.“

Die Industrie- und Handelskammern haben ihren festen Platz im Netzwerk der Beruflichen Bildung: Sie registrieren Ausbildungsverträge, sind verantwortlich für die Zwischen- und Abschlussprüfungen und stehen im engen Kontakt mit Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen. Es sei ihm ein großes, auch persönliches Anliegen, die über viele Jahre gewachsene, hervorragende Zusammenarbeit zwischen Berufsschulen, Ausbildungsbetrieben und IHK zu würdigen, betonte Dr. Engel. Er dankte den anwesenden Vertretern der Berufsschule I und II. Nicht minder dankte er den Ausbildern, Lehrkräften und Prüfern: Ihr Engagement und ihre Expertise seien die Säulen des dualen Bildungssystems und haben den Erfolg, der in diesem Festakt gefeiert werde, überhaupt erst möglich gemacht. Ihre Arbeit gehe oft weit über das normale Maß hinaus und verdiene höchste Anerkennung und Wertschätzung. Ebenso dankte der IHK-Präsident den Eltern und Familien für ihre unerschütterliche Unterstützung und Ermutigung. Sie haben oft im Hintergrund gewirkt, sind aber ein wichtiger Teil dieses Erfolges.

#### **Weiterbildung multipliziert Karrierechancen**

Direkt an die neuen Fachkräfte gewandt, betonte Dr. Engel: „Der Abschluss ist ein Sprungbrett, kein Endpunkt! Die Welt verändert sich rasch, und kontinuierliche Weiterbildung ist entschei-

*Fortsetzung  
auf Seite 6*



*Oberstudiendirektor Nico Höllein, Leiter der Berufsschule II Coburg, dankte für exzellente Zusammenarbeit im dualen System.*

Fortsetzung  
von Seite 5



Die musikalische Begleitung durch das DuoAcustica und die pointierte Moderation von Rundfunkjournalistin Uli Noll trugen zur Gestaltung des Festaktes zu Ehren der erfolgreichen Ausbildungsabsolventen im Coburger Kongresshaus wesentlich bei.

dend, um mit den neuesten Entwicklungen Schritt halten zu können. Nutzen Sie die vielfältigen Angebote der IHK zu Coburg, um Ihre Fähigkeiten zu erweitern und sich neue berufliche Chancen zu eröffnen!"

Der IHK-Präsident lud die jungen Absolventen ein, aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft mitzuwirken. „Wir leben in einer spannenden Zeit“, sagte er und verwies auf „die neue industrielle Revolution“. Künstliche Intelligenz und Robotik werden die Berufs- und Arbeitswelt von Grund auf verändern. Wohin die Reise geht, zeigte der spannende Vortrag von Prof. Dr. Christian Zagel von der Hochschule Coburg auf. Er ist Professor für Innovationstechniken und -theorien und Studiengangsleiter im berufsbegleitenden Master „ZukunftsDesign“ sowie Leiter des Wissenschafts- und Kulturzentrums der Hochschule Coburg. Seit 2023 ist er außerdem Professor für Entrepreneurship, Innovation und digitale Zukunftstechnologien. Schon während seiner Promotion am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg war Zagel als IT-Innovationsmanager bei der adidas Group tätig, mit dem Ziel des Aufbaus einer Innovationskultur. Zahlreiche Auszeichnungen, darunter der „CeBIT Innovation Award“, belegen die Innovationskraft und praktische Relevanz seiner Arbeit.

### Zahlreiche Ehrengäste

Viele Ehrengäste aus Landes- und Regionalpolitik, Wissenschaft, Bildungswesen und Gesellschaft nahmen am Festakt im Coburger Kongresshaus teil, um die Leistungen der Berufsabsolventen zu würdigen. Namentlich begrüßen konnte der IHK-Präsident MdL Martin Mittag, den Landrat des Kreises Coburg, Sebastian Straubel, und dessen Stellvertreter Christian Gunsenheimer, die Bürgermeister Bastian Büttner (Niederfüllbach), Torsten Dohnalek (Dörfles-Esbach), Tobias Ehrlicher (Bad Rodach), Maximilian Neeb (Seßlach), Rolf Rosenbauer (Untersiema), die 2. Bürgermeister Matthias Korn (Meeder), Martin Rebhan (Lautertal), Thomas Lesch (Rödental) sowie den 3. Bürgermeister aus Ahorn, Udo Bohl. Ebenso freute sich die IHK über die Teilnahme vieler Mitglieder des Coburger Stadtrates, des Coburger Kreistages und der IHK-Vollversammlung und sowie von Repräsentanten aus dem Kreis von Mitgliedsunternehmen und Ausbildungsbetrieben. Die Handwerkskammer für Oberfranken wurde von Kreishandwerksmeister Jens Beland und dem Leiter des HWK-Verwaltungssitzes Coburg, Gerold Gebhard, repräsentiert. Darüber hinaus erwiesen der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Coburg, Stephan Horn, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg, Stefan Trebes, und der Sprecher im Arbeitskreis Schule und Wirtschaft Michael Stammberger, den Absolventen die Ehre. Aus dem Berufsbildungsbereich nahmen teil der Leiter der Staatlichen Berufsschule II und der Staatlichen Wirtschaftsschule, Nico Höllein, mit seiner Stellvertreterin Karin Dötzer, die ständige Vertreterin des Schulleiters der FOS/BOS Coburg, Anja Golle, der Schulleiter des Gymnasiums Albertinum, Martin Kleiner, die Schulleiterin der Staatlichen Realschule I Coburg, Susanne Carl, der Schulleiter der Rudolf-Steiner-Schule Coburg, Hans-Joachim Döhner, der stv. Schulleiter der Staatlichen Realschule Ebern, Markus Teuber, die stv. Leiterin der Staatlichen Schulämter im Landkreis und in der Stadt Coburg, Dr. Karina Kräußlein-Leib und der Schulleiter der FOS/BOS Bamberg, Gerhard Schmid. ■



Industriemechaniker Sebastian Metzner hielt als jahrgangsbester Absolvent (punktgleich mit Marketing-Kauffrau Jule Rieder) die Abschlussrede.

## Fachkräftesicherung als Treiber für eine nachhaltige Wirtschaft

Erster IHK-Tag in Berlin: Bundeskanzler Scholz informiert sich über Praxiserfahrungen im Coburger IHK-Kombimodell „1+3“

Am 14. und 15. Mai lud die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) zum ersten bundesweiten IHK-Tag in das Haus der Deutschen Wirtschaft nach Berlin ein. Unter dem Motto #GemeinsamFachkräfteSichern versammelten sich Unternehmer, IHK-Experten, Politiker und weitere Fachleute, um zukunftsweisende Themen zu diskutieren und praxisnahe Lösungen zu entwickeln.

Auf dem Programm standen 20 Themen-Sessions, zwei Abendveranstaltungen und ein Austausch mit Bundeskanzler Olaf Scholz sowie den Bundesministern Hubertus Heil und Robert Habeck. Zudem präsentierten die Industrie- und Handelskammern (IHKs) ihre regionalen Projekte zur Fachkräftegewinnung auf einem „Markt der Möglichkeiten“. Starke Beachtung fand das Coburger IHK-Kombimodell „1+3“ zur Ausbildung und Integration junger Geflüchteter, das von Hauptgeschäftsführer Siegmund Schnabel und Ausbildungsakquisiteur und Betreuer für Flüchtlinge, Merouane Qsiyer vorgestellt wurde.

Sichtlich interessiert ließ sich auch Bundeskanzler Olaf Scholz Umsetzung und Praxiserfolg des seit acht Jahren durchgeführten Programms erläutern. Das Kombimodell „1+3“ geht zurück auf Ehrenpräsident Friedrich Herdan, der die einfache wie geniale Überlegung hatte, dass die Integration von Geflüchteten in Beruf und Gesellschaft viel effizienter funktioniert, wenn die Vermittlung von Sprache und beruflichen Kenntnissen parallel und nicht losgelöst voneinander erfolgt. Zudem erhalten die Unternehmen nach einer um ein Jahr verlängerten Ausbildungszeit hervorragend ausgebildete Fachkräfte.

In den Sessions, die thematisch von der Beruflichen Bildung über Zuwanderung bis hin zur Integration reichten, wurde von und mit 200 Teilnehmenden an Strategien gegen den Fachkräftemangel gefeilt. Peter Adrian, Präsident der DIHK, betonte die aktive Rolle der Organisation bei der Suche nach Lösungsansätzen:

„Konkret an Lösungen mitzuarbeiten, ist Teil der DNA und Kernaufgabe unserer Organisation. Auf dem IHK-Tag bündeln wir die Kräfte, teilen unsere Erfahrungen und erarbeiten im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern von Bundespolitik, Wirtschaft und Verbänden konkrete Lösungen für die drängendsten Fragen

Plattform für Diskussionen, sondern auch als Schaufenster für innovative Projekte im Bereich Ausbildung, Weiterbildung und Fachkräftezuwanderung. Der „Markt der Möglichkeiten“ schaffte direkte Berührungspunkte. Bundeskanzler Scholz und Bundeswirtschaftsminister Habeck besuchten die Präsentationen der IHKs

© DIHK/Thomas Rafalzyk



Im angeregten Gespräch ging es um das erfolgreiche Kombimodell der IHK zu Coburg (von rechts): DIHK-Präsident Peter Adrian, Bundeskanzler Olaf Scholz, Merouane Qsiyer (Ausbildungsakquisiteur für Flüchtlinge), Hauptgeschäftsführer Siegmund Schnabel und „1+3“-Teilnehmer Hussam Ali.

– in diesem Jahr mit dem Fokus auf Fragen der Fachkräftesicherung.“

Die politische Perspektive zur Fachkräftesicherung und deren Bedeutung für die Wirtschaft hob Bundeskanzler Olaf Scholz in seiner Keynote hervor. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, konzentrierte sich anschließend auf die Verbindung von Klimapolitik und Fachkräftesicherung und betonte die Notwendigkeit einer nachhaltigen Wirtschaftsstrategie.

Die Veranstaltung diente nicht nur als

und verschafften sich an deren Ständen einen Eindruck von den weitgespannten Aktivitäten.

Der IHK-Tag hat sich mit seiner erfolgreichen Premiere als wegweisendes Forum erwiesen, bei dem Mitglieder der IHK-Organisation, Unternehmen, Politik und Experten gemeinsam an aktuellen Herausforderungen der Wirtschaft arbeiten. Die positive Resonanz bestärkt die DIHK darin, den nächsten IHK-Tag 2026 mit neuen Schwerpunkten zu planen. ■



Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ wurden in Berlin von den jeweiligen Akteuren innovative Projekte im Bereich Ausbildung, Weiterbildung und Fachkräftezuwanderung vorgestellt.

## Fakten, Fakten, Fakten: B4-Ausbau im Fokus

In der Podiumsdiskussion wurde die Wichtigkeit des vierstreifigen Ausbaus im Weichengereuth für die gesamte Region herausgearbeitet

**Der Ausbau der Bundesstraße 4 im Weichengereuth beschäftigt Stadtpolitik, Stadtgesellschaft und gewerbliche Wirtschaft seit Jahrzehnten. Allerdings bis heute ohne befriedigendes Ergebnis. Die Streckenabschnitte südlich und nördlich des Weichengereuth wurden in den 90er-Jahren vierstreifig ausgebaut. Der bestehende zweistreifige Flaschenhals ist regelmäßig überlastet, durch mehrere Einmündungen werden Verkehrsstörungen verursacht. Die erhoffte Entlastung der B 4 nach Fertigstellung der A 73 ist ausgeblieben, sodass die Optimierung des Verkehrsflusses dringend angezeigt ist.**

**V**or diesem Hintergrund hat der Coburger Stadtrat 2016 dem vierstreifigen Ausbau zugestimmt (siehe Infokasten), der daraufhin in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen wurde. Ausschließlich diese Variante wird vom Bund finanziert, dabei geht es um aktuell rund 26 Millionen Euro. Für Coburg wäre die Baumaßnahme damit kostenneutral.

Nach der Kommunalwahl 2020 legte der neu gewählte Stadtrat das Projekt in seiner ersten Arbeitssitzung im Mai 2020 per Mehrheitsentscheidung auf Eis. Dort liegt es immer noch, obwohl der Bedarf weiter besteht. Dazu kommt: Für den geplanten Klinikneubau ist eine leistungsfähige Verkehrserschließung notwendig, auch für Verkehre aus dem Umland, insbesondere aus südlicher und westlicher Richtung.

Kurzum: Dieses Infrastrukturprojekt ist überaus wichtig und deshalb wert, es von allen Seiten zu beleuchten. Das war die Intention der Podiumsdiskussion, die IHK zu Coburg und vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. gemeinsam organisiert haben. Medienpartner war die Neue Presse, Redaktionsleiter Christian Holhut moderierte. Die Veranstaltung war die erste ihrer Art, bei der Vertreter aus Stadt und Landkreis gemeinsam mit Vertretern der Wirtschaft, Fachexperten und Betroffenen auf dem Podium saßen. Über 200 Gäste verfolgten die sachliche Diskussion in der Kantine der HUK-COBURG.

Martin Assum, Bereichsleiter Straßenbau beim Staatlichen Bauamt Bamberg, brachte zunächst mit seinem Fachvortrag die Anwesenden auf einen gemeinsamen Stand. Dabei räumte er auch mit Missverständnissen auf, wie beispielsweise der Aussage mancher Gegner des vierstreifigen Ausbaus, dass die Frankenbrücke auch bei Vierspurigkeit ein Nadelöhr darstelle. Dass sich die Fahrspuren unter der Brücke in Richtung Norden zunächst auf eine reduzieren und dann nach der Brücke eine zweite auf die B4 führt, entspreche dem Verkehrsaufkommen. Damit steht die Frankenbrücke der Nutzung der Vorteile eines vierspurigen Ausbaus nicht im Wege, erläuterte Assum.



*Stefan Krug, Geschäftsführer Produktion der Brose-Gruppe, erläuterte die herausragende Bedeutung einer optimalen Verkehrssituation für das Unternehmen.*

An der anschließenden Podiumsdiskussion beteiligten sich neben Martin Assum: Thomas Kaeser (Vorstandsvorsitzender der vbw-Bezirksgruppe Oberfranken), Coburgs Oberbürgermeister Dominik Sauerteig, Landrat Sebastian Straubel, Kreislandwerksmeister Jens Beland und Anwohner Conrad Schmöe. Hier Auszüge aus der Diskussion:

„Ich sehe im vierstreifigen Ausbau nur Vorteile für Unternehmen und Bürger“, sagte Thomas Kaeser. Der Durchfluss einer



*Mehr als 200 Gäste waren in die Kantine der HUK-COBURG gekommen und verfolgten gespannt die Podiumsdiskussion.*



Diskutierten in sachlicher Atmosphäre die Fakten rund um den B4-Ausbau im Bereich des Weichengereuth (v. l.: Moderator Christian Holhut, Landrat Sebastian Straubel, Thomas Kaeser (Vorstandsvorsitzender der vbw-Bezirksgruppe Oberfranken), Martin Assum vom Staatlichen Bauamt Bamberg, Weichengereuth-Anwohner Conrad Schmöe, Kreishandwerksmeister Jens Beland, Oberbürgermeister Dominik Sauerteig und IHK-Präsident Dr. Andreas Engel.

Straße werde an ihrer engsten Stelle definiert, rein physikalisch sei also klar, dass der Verkehr nach dem Ausbau besser fließt. „Wir sind dringend auf den vierstreifigen Ausbau angewiesen“, betonte Landrat Straubel, der den Wunsch äußerte, dass Stadt und Landkreis gemeinsam zu einer Lösung kommen. Oberbürgermeister Sauerteig wollte die Wirtschaftsfreundlichkeit eines Standortes „nicht an 1.700 Metern Straße festmachen“. Mit Blick auf die Anbindung des künftigen Krankenhauses im Coburger Norden erklärte das Stadtoberhaupt, dass die Mehrzahl der Landkreisbürger im Süden lebt und je nach Klinikbelegung die Patienten in andere Krankenhäuser gebracht würden. Mit dem Argument der Klinikanbindung müsste aus seiner Sicht auch die Ortsdurchfahrt von Dörfles-Esbach vierstreifig ausgebaut werden. Deutlichen Widerspruch aus dem Publikum erhielt OB Sauerteig für seine Aussage, man habe schließlich die letzten 30 Jahre mit dem Weichengereuth „gut gelebt“. Dem widersprach Dr. Engel: „Das ist so, wie wenn ich sage, ich entwickle mich als Unternehmen nicht weiter – dann gehen die Kunden woanders hin!“ Für Conrad Schmöe, einer der Anwohner des Weichengereuth, stehen Kosten und Nutzen des vierstreifigen Ausbaus in keinem guten Verhältnis. Deshalb solle man sich nicht auf diese Variante festlegen, sondern auch andere Lösungen betrachten. Dies sah ein anderer Anwohner, der sich aus dem Publikum meldete, völlig anders: „Ich bin eindeutig dafür, dass der Verkehrsfluss durch Vierspurigkeit und Ampeln verbessert wird“, so Hans-Joachim Hirsch. Die Verkehrsbehinderungen durch das „Nadelöhr Weichengereuth“ wirken sich nicht allein aufs Stadtgebiet aus, gab Kreishandwerksmeister Beland zu bedenken: „Es staut sich bis Niederfüllbach, aber wir müssen doch schnell zu unseren Kunden kommen!“ Auch IHK-Ehrenpräsident Friedrich Herdan meldete sich aus dem Publikum und empfahl, den Willen der Bevölkerung zu diesem Thema zu erfragen: „Wir brauchen eine breite Diskussion und ein Format, in das auch die Landkreis-Bewohner einbezogen werden.“

Für IHK-Präsident Dr. Engel bestand am Ende ein Ergebnis der Diskussion in der Erkenntnis, dass das Weichengereuth kein rein städtisches, sondern ein regionales Thema ist. „Die B 4 – und damit auch der Abschnitt zwischen Südzufahrt und Frankenbrücke – hat vielfache Bedeutung. Es geht also mit dem

Ausbau letztlich um die Stärkung der gesamten Coburger Region als Wirtschafts- und Lebensraum!“ Er richtete die Bitte an den Coburger Stadtrat, sich zeitnah mit dem Thema zu beschäftigen. ■



Kreishandwerksmeister Jens Beland (l.) wies darauf hin, dass die Engstelle Weichengereuth nicht allein das Coburger Stadtgebiet betrifft, weil der Verkehr sich bis in den Landkreis staut.

#### Das sind die Argumente für den vierstreifigen Ausbau des Weichengereuth, auf deren Basis der Coburger Stadtrat 2016 diesem Vorhaben zugestimmt hatte – und die bis heute Gültigkeit besitzen:

- Entlastung des innerstädtischen Verkehrsflusses,
- Reduzierung des Staupotenzials auf der B 4,
- Erhöhung der Verkehrssicherheit,
- Steigerung der Leistungsfähigkeit dieser Hauptverkehrsader,
- Verbesserung der Lieferlogistik von Unternehmen,
- Schutz vor Überschwemmungen,
- Lärmschutz für die Anwohner sowie
- Verbesserungen für Radfahrer und Fußgänger.



Teilnehmer des 3. Strategiekreis-Treffens im Rahmen des Projekts „transform\_EMN“. Zum Workshop in Coburg begrüßte IHK-Hauptgeschäftsführer Siegmund Schnabel (8. v. r.) Fach- und Führungskräfte zahlreicher Automobilzulieferunternehmen der Region.

## Netzwerk wird engmaschiger und schneller

In Coburg fand das 3. Strategiekreis-Treffen zur Transformation der regionalen Automobilindustrie statt

**Zum 3. Strategiekreis-Treffen begrüßte IHK-Hauptgeschäftsführer Siegmund Schnabel die Workshopteilnehmer/innen der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) in Coburg. Die IHK zu Coburg ist als Partner in das Projekt transform\_EMN eingebunden.**

Im Rahmen dieses Projektes treibt die IHK zu Coburg aktiv die Entwicklung der regionalen Transformationsstrategie sowie die breite Einbindung der kleinen und mittleren Unternehmen in den Transformationsprozess mit voran.

Zulieferbetriebe der EMN sind von der Transformation hin zu alternativen Antrieben und Digitalisierung in besonde-

rem Maße betroffen. Das gilt genauso für den Coburger Wirtschaftsraum, wo der Bereich Automotive zu den Schlüsselbranchen zählt. Im IHK-Bezirk Coburg hängt etwa jeder vierte Arbeitsplatz direkt oder indirekt an der Automotive-Industrie. Die Wirtschaftsstruktur ist überwiegend mittelständisch geprägt, viele Firmen sind weltweit tätig.

Um auch künftig Wohlstand und Beschäftigung zu sichern und diese herausragend wichtige Branche zukunftsfähig auszurichten, ist es notwendig, gerade unsere mittelständisch geprägten Unternehmen bei dem tiefgreifenden Wandel zu begleiten und zu unterstützen. Als Interessenvertreter der gewerblichen Coburger

Wirtschaft bringt sich die IHK zu Coburg aktiv beim Aufbau eines Transformationsnetzwerks im Rahmen von transform\_EMN ein, um den Wandel gemeinsam zu gestalten. Beim 3. Strategiekreis-Treffen in Coburg wurden Handlungsempfehlungen abgeleitet und ein weiterer wichtiger Schritt für die Entwicklung der regionalen „Transformationsstrategie Automotive“ in der EMN getan.

Mit dem Automotive Finder (ihk-automotivefinder.de) haben die IHKs in Nürnberg, Coburg und Bayreuth eine exklusive Datenbank etabliert, für die sich Unternehmen der Automobilzuliefererindustrie, die in der Metropolregion Nürnberg angesiedelt sind, zur kostenlosen Eintragung ihres Unternehmens registrieren können. Gemeinsam mit dem Engagement der IHK-Mitgliedsunternehmen wird es künftig möglich sein, qualitativ hochwertige Kontakte zu unterschiedlichsten Akteuren aus der regionalen Automobilindustrie zu knüpfen und eine netzwerkorientierte Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Die nächste Zukunftswerkstatt Automotive Metropolregion Nürnberg findet am Mittwoch, den 2. April 2025, im Kongresshaus Rosengarten, in Coburg statt. ■



Expertengremium des dritten Strategieworkshops „transform\_EMN“ bei der Weiterentwicklung der regionalen „Transformationsstrategie Automotive“. Unter professioneller Moderation wurden Handlungsempfehlungen für Unternehmen des Automotive-Sektors zur erfolgreichen Bewältigung des Transformationsprozesses erarbeitet.

Information  
transform-emn.de

## „50+ WIR SCHICKEN VORURTEILE IN RENTE“

Zweite exklusive Informationsbörse des Projekts „Fachkräfte für die #zukunftsregioncoburg“ am 20. Juni in der Kühlhalle

**Das Kooperationsprojekt „Fachkräfte für die #zukunftsregioncoburg“ – von IHK zu Coburg, Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg sowie der Jobcenter Coburg Stadt und Land wird nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr aufgrund der großen Nachfrage fortgesetzt.**

**D**ie zweite exklusive Informationsbörse der Kooperationspartner hat das Motto „50+ Wir schicken Vorurteile in Rente“. Sie findet am Donnerstag, 20. Juni, von 14.00 bis 18.00 Uhr, in der Kühlhalle, Schlachthofstraße 1, in Coburg statt.

„Um dem Fachkräftemangel wirksam zu begegnen, sind der Jobturbo für Geflüchtete und die Einwanderung von Arbeitskräften lediglich zwei Puzzle-Teile. Mindestens, wenn nicht noch wichtiger ist, die Potenziale aus der eigenen Region zu fördern. Jeder vierte Beschäftigte ist über 55 Jahre alt, bei den Arbeitslosen sind es sogar über 40 Prozent. Sie haben somit noch gut ein Jahrzehnt Berufsleben vor sich. Eine Chance, die wir alle nutzen sollten“, betont Stefan Trebes, der Leiter der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg. Eingeladen sind alle arbeitslos bzw. arbeitssuchend gemeldeten Kunden, Geflüchteten, Beschäftigten und Interessierten, die sich über Jobperspektiven oder Qualifizierungsmöglichkeiten informieren möchten. Beschäftigte können durch

eine Weiterbildung oder einen Berufsabschluss ihren Job sichern bzw. sich beruflich weiterentwickeln, da Fachkräfte sehr begehrt sind. „Für eine Qualifizierung ist man nie zu alt. Ich spreche damit ausdrücklich Leute an, die in ihrem Beruf nicht mehr arbeiten können – sei es aus gesundheitlichen Gründen oder weil es den erlernten Beruf in der Form heutzutage nicht mehr gibt.“

Bei der Informationsbörse im Juni besteht die Gelegenheit, unverbindlich und ohne Termin mit den entsprechenden Experten und Beratern direkt ins Gespräch zu kommen. Auf Wunsch checken Profis die Bewerbungsunterlagen und machen bei Bedarf Optimierungsvorschläge. An der Jobwall sind die neuesten Jobangebote ausgehängt.

Die IHK zu Coburg informiert über die unterschiedlichen Aufstiegschancen, die die berufliche Weiterbildung eröffnet, und die Agentur für Arbeit zeigt Möglichkeiten der finanziellen Förderung im Weiterbildungsbereich auf. Eine Expertin bietet ein professionelles Face Reading an, um individuell zu ermitteln, welche Fähigkeiten und Eigenschaften, Talente und Potentiale in einem stecken. Folgende Betriebe präsentieren sich auf der Messe und bieten Jobchancen: Martin Metall, LASCO Umformtechnik, Domicil Senioren Pflegeheim Coburg.

Außerdem findet von 15.30 bis 16.15 Uhr ein Fachvortrag von Jürgen Reinhold,

dem regionalen Arbeitsmarktforscher von Oberfranken des IAB zum Thema „50+ Wir schicken Vorurteile in Rente“ mit einer anschließenden (30 Min.) Podiumsdiskussion unter Leitung von Dr. Martin Dietz (IAB) statt. Es diskutieren Siegmund Schnabel (Hauptgeschäftsführer der IHK zu Coburg), Stefan Trebes (Vorsitzender der Geschäftsführung der



© tomeru, Stock.Adobe.com

*Wo pass' ich dazu? Auf diese Frage soll die Informationsbörse Antworten liefern.*

Arbeitsagentur Bamberg-Coburg) sowie Thomas Götz (Geschäftsführer Betriebswirtschaft LASCO Umformtechnik).

Der Eintritt ist frei, die genannten Angebote sind kostenlos. Die Veranstaltungsreihe „Fachkräfte für die #zukunftsregioncoburg“ besteht aus mehreren Modulen und wird fortgesetzt. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. ■

### Kontakt

Doris Köhler, Tel.: 09561 7426-23  
E-Mail: [doris.koehler@coburg.ihk.de](mailto:doris.koehler@coburg.ihk.de)



## Neue Betriebswirte auf Master-Niveau

*Im feierlichen Rahmen erhielten die erfolgreichen Absolventen des IHK-Zertifikatslehrgangs „Geprüfte/r Betriebswirt/in“ ihre Zeugnisse und damit die Eintrittskarte für eine Top-Managementposition. Hauptgeschäftsführer Siegmund Schnabel beglückwünschte die neuen Führungskräfte zu ihrem Erfolg. Er betonte in seiner Rede, dass aufgrund stetiger und schneller Veränderungen im Berufsleben Mitarbeiter heutzutage aufgefordert sind, sich gezielt weiterzubilden und lobte Durchhaltevermögen sowie Engagement der Prüflinge.*

## Der Girls' Day in der Region Coburg

Erneut gewährten viele Unternehmen Einblicke in Berufsanforderungen und Arbeitspraxis

**400 Mädchen und junge Frauen nutzen im Rahmen des Girls' Day 2024 die Gelegenheit in Berufe zu schnuppern, die eher von Jungen gewählt werden.**

In Stadt und Landkreis Coburg öffneten 76 Unternehmen und Institutionen ihre Pforten um weiblichen Jugendlichen technische Berufe näher zu bringen.

Nach wie vor entscheiden sich Mädchen im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl noch immer häufig für „typisch weibliche“ Berufsfelder. „Während sie ihre Berufsmöglichkeiten im Hinblick auf viele Optionen in technischen Tätigkeiten leider nicht voll ausschöpfen, fehlen vielen Betrieben gerade in technischen und techniknahen Bereichen zunehmend



Über 20 Jahre „Girls' Day“ in Coburg – auf diese Erfolgs-story wiesen die Verantwortlichen des regionalen Arbeitskreises hin.

qualifizierte Nachwuchskräfte“, so Rainer Kissing, Leiter des Bereichs Berufliche Bildung der IHK zu Coburg.

Die Veranstaltungsreihe „Girls' Day“ wurde ins Leben gerufen, um speziell junge Frauen auf die Vielfalt von Berufsmöglichkeiten in unserer Region aufmerk-

sam zu machen. Somit leistet der Girl's Day einen unverzichtbaren Beitrag zur Berufsorientierung. ■

### Kontakt

Rainer Kissing, Tel.: 09561 7426-29  
E-Mail: rainer.kissing@coburg.ihk.de



## Wirtschaftsfachwirte

18 Absolventen haben kürzlich die Prüfung zum geprüften Wirtschaftsfachwirt erfolgreich abgelegt. In einer feierlichen Verabschiedung wurden durch IHK-Hauptgeschäftsführer Siegmund Schnabel die Zeugnisse verliehen. Wirtschaftsfachwirte sind auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt, da sie branchenübergreifend tätig werden können. Eine optimale Qualifikation und viele Zukunftschancen zeichnen diese Weiterbildung aus, denn der Wirtschaftsfachwirt ist ein echter Allrounder. Ganz gleich ob Organisation, Führung, Marketing, Controlling oder Absatzwirtschaft – der Wirtschaftsfachwirt ist den Anforderungen sämtlicher Bereiche gewachsen.

## Gratis Schnupperkurs für Auszubildende

Damit die „New Members“ vom ersten Augenblick an dazugehören und mitmachen

**Das Unternehmen wächst und die Führungskräfte legen Wert darauf, jedes neue Mitglied des Teams zu integrieren, eine Bindung herzustellen und ihm zu zeigen, dass es genau am richtigen Platz ist? Perfekt!**

**D**enn genau diese Einstellung hat erfahrungsgemäß einen nachhaltigen Effekt auf Motivation und Identifikation der „New Members“ und somit auch auf deren Produktivität. Am 21.

Juni 2024 bietet die IHK zu Coburg von 14 bis 16.30 Uhr einen Kompakt-Workshop für Auszubildende an. Die Inhalte sind effektiv und interaktiv auf diese Zielgruppe und deren Arbeitsalltag hin zusammengestellt.

Das ermöglicht es den Teilnehmer(n)/innen, unser Programm live kennen zu lernen und Antworten zu den am häufigsten gestellten Fragen eines neuen Mitglieds im Team zu erhalten:

- Wie wirke ich auf fremde Erwachsene

und kann ich das beeinflussen?

- Was erwarten neue Vorgesetzte und Kollege(n)/innen von mir?
- Wie verhalte ich mich sympathisch und kompetent im Geschäftsleben?
- Welches Outfit passt zu meiner neuen Arbeitsstelle?
- Wie meistere ich heikle Situationen?
- Wie baue ich Handlungs- und Redehemmungen ab?

Die Teilnahme ist kostenfrei und erfordert Anmeldung per Mail. ■

## Intensive Netzwerkarbeit

IHK-Weiterbildungsinitiative vor Jubiläum

Kürzlich fand das bereits vierte Treffen des von der IHK zu Coburg initiierten und organisierten Weiterbildungsnetzwerkes statt.

**M**it über 20 Vertreter(n)/innen von Unternehmen aus Stadt und Landkreis Coburg wurde deutlich, welch großes Interesse an dieser Plattform besteht. Diese bietet den Unternehmen eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung, sowie der Bedarfsanalyse zukünftiger Weiterbildungsmaßnahmen.

Diesmal lag der thematische Schwerpunkt auf kreativen Verkaufsideen und dem Kompetenzmanagement in der Personalentwicklung. Die Diskussionen und Vorträge boten tiefe Einblicke und praktische Ansätze.

Am 16. Juli 2024 sind zum Jubiläum „1 Jahr Weiterbildungsnetzwerk“ spannende Vorträge und gewinnbringende Gespräche zu erwarten.

Wer sich dem Netzwerk noch anschließen möchte ist herzlich eingeladen und kann sich gerne melden. Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenfrei. ■

## Monatelange Dreifachbelastung

Technische Fachwirte meisterten echte Herausforderung

Über zweieinhalb Jahre setzten sich die Absolventen der Dreifachbelastung von Beruf, Fortbildung und Familie aus.

**D**ie Anstrengung hat sich gelohnt, da sie nun für verantwortungsvolle Aufgaben bestens gerüstet sind und ausgezeichnete Karriereperspektiven haben.

Hauptgeschäftsführer Siegmund Schnabel lobte bei der Zeugnisübergabe die Ausdauer, die Disziplin und das Engagement der frisch gebackenen Technischen Fachwirte. Mit der Urkunde erhielten sie die Befähigung zur Gestaltung des technisch-organisatorischen Wandels im Unternehmen sowie der Veränderungen von neuen Anforderungen der Organisationsentwicklung und Arbeitsorganisation, aktueller Methoden und Systeme. ■



Die Technischen Fachwirte mit Gratulanten nach Erhalt der Zeugnisse.

**DER NEUE  
MINI COUNTRYMAN.  
FÜR GEWERBEKUNDEN.**



**BIG LOVE.** 

**MEHR FLEXIBILITÄT, MEHR PLATZ  
UND VOR ALLEM MEHR MINI SPIRIT.**

Im großzügigen Cockpit erwarten Sie die extrem große, clean wirkende MINI Interaction Unit. Das kreisrunde OLED-Display mit 240 mm Durchmesser ist stilvoll und gleichzeitig ein technisches Meisterwerk. Der größte MINI aller Zeiten hat noch einmal deutlich vergrößerte Abmessungen und wird damit zum Raumwunder. Insgesamt bis zu 25 % mehr Stauraum als beim Vorgängermodell sorgen für extrem komfortable Transportmöglichkeiten. Profitieren Sie von attraktiven und flexiblen Leasingkonditionen und fordern Sie Ihr gewerbliches Angebot bei uns an.

**MINI COMFORT LEASINGBEISPIEL\*  
EXKLUSIV FÜR GEWERBEKUNDEN:  
DER NEUE MINI COUNTRYMAN C.**

Anschaffungspreis:	29.467,36 EUR
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km
Laufzeit:	36 Monate
<b>36 mtl. Leasingraten à:</b>	<b>369,99 EUR</b>

\* Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Stand 05/2024. Dieses Beispiel gilt nicht für Verbraucher. Es richtet sich ausschließlich an selbstständige und gewerbliche Kunden. Alle Beträge zzgl. MwSt. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München.

Zzgl. 713,45 EUR für Überführung.  
MINI Countryman C: WLTP Energieverbrauch kombiniert in l/100km: 5,9; WLTP CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert in g/km: 133 (WLTP); CO<sub>2</sub>-Klassen: D; Leistung: 125 kW (170 PS); Hubraum: 1.500 cm<sup>3</sup>; Kraftstoff: Benzin

**Autohaus Wormser GmbH Coburg**  
Niorter Straße 8  
96450 Coburg  
Tel.: 09561/8725-0  
info-co@mini-wormser.de  
www.autohaus-wormser.de







Teilnehmer/innen aus Unternehmen, Schulen und Verbänden diskutierten in Ebersdorf lokale Maßnahmen für eine bessere Berufsorientierung.

## Berufsorientierung lokal denken

In Ebersdorf wurden zukunftsorientierte Maßnahmen erörtert

Beim Runden Tisch zur Berufsorientierung in Ebersdorf bei Coburg stand eine Frage im Vordergrund: Wie kann man Schülerinnen und Schüler vor Ort in den passenden Ausbildungsberuf bringen?



### Kompetenzzentrum 4.0

Maschinen- Anlagenbau  
und Automotive

Kontakt

Alexander Arnold, Tel.: 09561 7426-787  
E-Mail: alexander.arnold@coburg.ihk.de

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium  
für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Unter dem Motto „Gemeinsam stark – Coburger Firmen und Schulen bilden Zukunft“ lag der Fokus der Veranstaltung auf dem Einstieg ins Berufsleben.

Gerade im ländlichen Raum fällt es ortsansässigen Firmen immer schwerer, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Daher kamen in der vom Kompetenzzentrum 4.0 Maschinen-Anlagenbau und Automotive an der IHK zu Coburg gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Coburg organisierten Veranstaltung Vertreter/innen der Mittelschulen in Ebersdorf und Sonnefeld mit Unternehmensvertreter(n)/innen aus dem Osten des Coburger Landes zusammen, um zu diskutieren, wie zukunftsgerichtete Berufsorientierungsmaßnahmen aussehen könnten. Mit dabei waren auch Vertreter der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg und der Handwerkskammer Oberfranken.

Da es schon viele Angebote in diesem Bereich gebe, so die Aussage der Schulleiter und Lehrkräfte, müsse man auf gebündelte und effektive Maßnahmen setzen, um Lehrer/innen und Schüler/innen nicht zu überlasten. Für die Ausbildungs- und Personalverantwortlichen sind die fachlichen und sozialen Kompetenzen – also die Ausbildungsreife – der Berufseinsteiger ein wichtiges Thema. Um hier anzusetzen, einigte man sich auf Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation der Beteiligten und das Aufsetzen einer maßgeschneiderten Zusammenarbeit im Rahmen von Bildungspartnerschaften und Praxistagen. Auch in den anderen Teilen des Landkreises Coburg sollen ähnliche Veranstaltungen stattfinden, um Schulen und Unternehmen auf lokaler Ebene besser zu vernetzen.

## Karrierestart auf Basis einer guten Ausbildung

Ergebnisse der Abschlussprüfungen

An der **Abschlussprüfung Winter 2023** nahmen insgesamt **192** Prüflinge teil:

- **86** Prüflinge in **21** kaufmännischen und kaufmännisch verwandten Ausbildungsberufen und
- **106** Prüflinge in **19** gewerblichen Ausbildungsberufen

**175** Prüfungsteilnehmer (91,15 %) erreichten das Prüfungsziel:

- **73** kaufmännische und kaufmännisch verwandte Teilnehmer, davon **29** Damen
- **102** gewerbliche Teilnehmer, davon **10** Damen

Die Leistungen der Prüfungsteilnehmer/innen im Gesamtdurchschnitt:

**kaufmännisch**

Durchschnittsnote „Befriedigend“  
(74 Punkte / Note 2,9)

**gewerblich**

Durchschnittsnote „Gut“  
(81 Punkte / Note 2,4)

Mit der Gesamtnote „sehr gut“ (1,0 - 1,5) bestanden insgesamt **21** Prüflinge (12,0 %).

Zur Durchführung der Prüfungen war die Mitwirkung von **150** Prüfern in **40** Prüfungsausschüssen erforderlich. ■

Kontakt

Rainer Kissing, Tel.: 09561 7426-29  
E-Mail: rainer.kissing@coburg.ihk.de



Prominente Gäste aus Wirtschaft, Politik, Berufsso...

Die neun nachfolgend aufgeführten Ausgebildeten haben das jeweils beste Ergebnis ihres Ausbildungsberufes erzielt.

### Gewerblich-technischer Bereich (4 Ausgebildete)

#### Elektroniker für Betriebstechnik

**Johannes Z e n k** Note 1,2  
KAPP Ausbildungs-GmbH 96 Punkte

#### Industriemechaniker (Maschinen- und Anlagenbau)

**Sebastian M e t z n e r** Note 1,2  
Werkzeugmaschinenfabrik  
WALDRICH COBURG GmbH 97 Punkte

#### Maschinen- und Anlagenführer (Metall- und Kunststofftechnik)

**Raphael B r e u n i g** Note 1,3  
externer Prüfungsteilnehmer 95 Punkte

#### Technischer Produktdesigner (Maschinen- und Anlagenkonstruktion)

**Adrian B ü s c h e l** Note 1,3  
KAESER KOMPRESSOREN Ausbildung GmbH 95 Punkte

### Kaufmännischer und Kaufmännisch verwandter Bereich (5 Ausgebildete)

#### Fachkraft für Lagerlogistik

**Rene G e d a n i t z** Note 1,3  
externer Prüfungsteilnehmer 95 Punkte

#### Fachlagerist

**Bennet K ü l p m a n n** Note 1,3  
externer Prüfungsteilnehmer 94 Punkte

#### Kauffrau für Büromanagement

**Stephanie Manuela Edeltraut M e i e r** Note 1,4  
externe Prüfungsteilnehmerin 93 Punkte



© Sandor Jactal, Stock.Adobe.com

*Junge Fachkräfte mit IHK-Abschluss sind für ihr Vorwärtskommen auf der beruflichen Erfolgsweg optimal vorbereitet.*

#### Kauffrau für Marketingkommunikation

**Jule R i e d e r** Note 1,2  
HABA Group B.V. & Co. KG 97 Punkte

#### Kauffrau im Einzelhandel

**Luisa S ü n k e l** Note 1,2  
Heinz Hattel e. K. 96 Punkte

Die folgenden zwölf Ausgebildeten haben sehr gute Prüfungsleistungen erzielt.

### Gewerblicher Bereich (6 Ausgebildete)

#### Elektroniker für Betriebstechnik

**Paul Brejcha**  
KAESER KOMPRESSOREN Ausbildung GmbH  
**Fridolin Engel**  
**Katja Hartmann**  
beide Zweckverband für Abfallwirtschaft in  
Nordwest-Oberfranken  
**Marc Vollrath**  
KAPP Ausbildungs-GmbH

#### Industriemechaniker (Maschinen- und Anlagenbau)

**Paul Grasser**  
KAPP Ausbildungs-GmbH  
**Joshua Pflaum**  
Werkzeugmaschinenfabrik WALDRICH COBURG GmbH

### Kaufmännischer Bereich (6 Ausgebildete)

#### Fachkraft für Lagerlogistik

**Markus Kalter**  
**Patrick Lanham**  
beide externe Prüfungsteilnehmer  
**Samuel Weniger**  
Coburger Kartonagenfabrik GmbH & Co. KG

#### Kaufmann/-frau im Einzelhandel

**Marvin Buse**  
Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG  
**Louis Rosenberger**  
Aldi SE & Co. KG  
**Lena Weinkauff**  
Ina Brehm e. K.



*Schulen und Prüfungswesen gratulierten den besten Absolventinnen und Absolventen der IHK-Abschlussprüfung im Winter 2023 zu ihren hoch respektablen Erfolgen.*



## Wissen für Wohnungsverwaltung

### Seminar zu aktuellen Rechtsanforderungen

Die Verwaltung und Vermietung von Wohnungen ist eine komplexe Aufgabe, die ein hohes Maß an Fachkompetenz auf Seiten des Vermieters und Wohnimmobilienverwalters erfordert. Dazu bietet die IHK jetzt ein Seminar an.

Es findet am Mittwoch, 26. Juni 2024 von 08:30 bis 16:00 Uhr im IHK-Zentrum für Weiterbildung statt. Mit diesem Seminar werden die aktuellen rechtlichen Anforderungen zur Bewältigung der Tagesaufgaben des Vermieters bzw. Verwalters im Hinblick auf die Erreichung von Renditen, schwierige Mieter und die Erhaltung und Mehrung des Immobilienwertes anhand anschaulicher Beispiele praxisnah und verständlich dargestellt. Zielgruppe sind Führungs- und Fachkräfte der Immobilienwirtschaft, Wohnimmobilienverwalter/innen, private Vermieter/innen, Immobilienmakler/innen, Leiter/innen und Mitarbeiter/innen von Immobilienabteilungen.

#### Schwerpunkte des Seminars

- Mietverträge sicher abschließen (Vertragsmanagement, Gesetzliche Schriftform, Widerrufsrechte der Mieter etc.)
- Durchsetzung von Mietforderungen
- Mietverhältnisse rechtssicher beenden
- Mieterhöhungsmöglichkeiten | Mietpreisbremse
- Energieausweis | Trinkwasserverordnung
- Betriebskostenabrechnung | umlagefähige Betriebskosten
- Mängelrechte (Gewährleistung)
- Schönheitsreparaturen, Kleinreparaturen
- Modernisierung | Instandhaltung | Instandsetzung

Der Teilnahmepreis beträgt 220 Euro pro Person. Anmeldungen sind bis zum 12. Juni 2026 möglich. ■

#### Kontakt

Doris Köhler, Tel.: 09561 7426-23, E-Mail: [doris.koehler@coburg.ihk.de](mailto:doris.koehler@coburg.ihk.de)

## Bayern lädt zum Afrikaforum ein

Am 20. Juni 2024 in München

Im gesamten Jahr 2024 richtet der Freistaat Bayern sein Augenmerk verstärkt auf die Top-Märkte Subsahara-Afrikas. Am 20. Juni 2024 findet in München dazu das von den bayerischen Industrie- und Handelskammern ausgerichtete Bayerische Afrikaforum 2024 statt.

Teilnehmer(n)/innen bietet es exklusive Einblicke in die Märkte der Länder Subsahara-Afrikas. Es werden spannende Diskussionen zu aktuellen Themen wie Fachkräftegewinnung, Finanzierung und Förderung, Handel und Logistik und Umwelttechnologien geführt. Auch zahlreiche Expertinnen und Experten stehen mit ihrem Fachwissen und ihrer langjährigen Erfahrung zur Verfügung. Außerdem besteht die Möglichkeit, bei Repräsentanten der Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs), des Bayerischen Afrikabüros in Addis Abeba, PwC, Euler Hermes/ Allianz Trade und dem Businessscout for Development exklusive Beratungsgespräche zu buchen. ■

#### Information

[www.events.ihk-muenchen.de/ihk/afrikaforum](http://www.events.ihk-muenchen.de/ihk/afrikaforum)

## Seminare und Zertifikatslehrgänge

### Seminare

#### Azubi-FIT

„Auf die Plätze, fertig, los“ - vom ersten Augenblick an dazugehören und mitmachen

Freitag, 21. Juni 2024, 14:00 - 16:30 Uhr, kostenfrei

ENGLISCH - Sprachkurs für Auszubildende

Freitag, 27. September und Freitag, 4. Oktober 2024, von 16:00 bis 20:00 Uhr, Preis: 220,00 €

#### Gesundheit

Bedeutung bewusster Ernährung - super gut mit Super Food

Mittwoch, 26. Juni 2024, 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

Alternative Gesundheitskonzepte

Mittwoch, 10. Juli 2024, 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

Interaktives Gesundheitsseminar BGF

Mittwoch, 24. Juli 2024, 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

#### IT/EDV/Digitalisierung

MS Excel 2016 / 365: Arbeiten mit Pivot-Tabellen und -Diagrammen

Montag, 24. Juni 2024, 18:00 - 21:15 Uhr, Preis: 150,00 €

MS Office 2016 / 365: Automatisierung und Datenaustausch

Mittwoch, 26. Juni 2024, 18:00 - 21:15 Uhr, Preis: 150,00 €

MS Excel 2016 / 365: Zahlen- und Was-wäre-wenn-Analysen

Montag, 8. Juli 2024, 18:00 - 21:15 Uhr, Preis: 150,00 €

#### Kommunikation

Das 1 x 1 der Rhetorik und Argumentation

Mittwoch, 19. Juni 2024, 8:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

#### Personal und Führung

ERFOLGREICH FÜHREN! Konfliktmanagement - Modul 6

Dienstag, 11. und Mittwoch, 12. Juni 2024, jeweils von 08:30 - 21:15 Uhr, Preis: 440,00 €

Führen in Zeiten von Veränderungen

Dienstag, 18. Juni 2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Preis: 296,00 €

Gesundes Führen in stressigen Zeiten

Mittwoch, 19. Juni 2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Preis: 296,00 €

Coaching-Kompetenz für Manager/innen

Donnerstag, 4. Juli 2024, 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 296,00 €

Schwierige Gespräche führen

Donnerstag, 18. Juli 2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Preis: 296,00 €

Generationengerecht führen

Freitag, 19. Juli 2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Preis: 296,00 €

Crashkurs Persönlichkeitspsychologie - Menschenkenntnis lernen - besser mit sich und anderen umgehen

Dienstag, 23. Juli 2024, 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 296,00 €

Führen in Zeiten mobilen Arbeitens

Freitag, 26. Juli 2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Preis: 296,00 €

#### Persönlichkeitsentwicklung

Finanzielle Intelligenz, Montag, 8. Juli 2024, 17:00 - 20:00 Uhr, Preis: 100,00 €

#### Recht und Datenschutz

Datenschutz für klein- und mittelständische Unternehmen

Dienstag, 11. Juni 2024, 17:00 - 21:00 Uhr, Preis: 80,00 €

Lebensmittelhygieneschulung gemäß §4 Lebensmittelhygiene-Verordnung und §43 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Samstag, 22. Juni 2024, 09:00 - 13:00 Uhr, Preis: 150,00 €

Verwalten und Vermieten von Wohnungen

Mittwoch, 26. Juni 2024, 08:30 - 16:00 Uhr, Preis: 220,00 €

Lebensmittelhygieneschulung gemäß §4 Lebensmittelhygiene-Verordnung und §43 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Montag, 19. August 2024, 09:00 - 13:00 Uhr, Preis: 150,00 €

#### Veranstaltungsort:

IHK-Zentrum für Weiterbildung,  
Schloßplatz 5a, Eingang Allee,  
96450 Coburg

#### Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen:

[www.coburg.ihk.de](http://www.coburg.ihk.de)  
(wenn nicht anders ausgewiesen)

## Zertifikatslehrgänge

### Qualifizierte Personalfachkraft (IHK)

25.06. - 29.08.2024 LIVE-Online-Training, Preis: 1.700,00 €

### Fachkraft für Buchführung (IHK)

08.07. - 16.09.2024 LIVE-Online-Training, Preis: 1.399,00 €

### Industrieprogrammierung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung Modul 2 – SPS-Programmierung

26.08. - 04.09.2024 Berufsschule I, Preis: 2.170,00 €

### E-Commerce-Manager/in (IHK)

13.08. - 21.11.2024 LIVE-Online-Training, Preis: 1.904,00 €

### Fachkraft für Controlling (IHK)

19.08. - 28.10.2024 LIVE-Online-Training, Preis: 1.399,00 €

### Data Analyst (IHK)

02.09. - 11.12.2024 LIVE-Online-Training, Preis: 2.290,00 €

## Lehrgänge mit IHK-Prüfung

### Geprüfte/r Industriemeister/in Metall oder Mechatronik Teilzeit

Herbst 2024, Preis: 4.500,00 € zzgl. Prüfungsgebühr zzgl. Kosten für Lernmittel

### Geprüfte/r Logistikmeister/in Teilzeit

Herbst 2024, Preis: 4.500,00 € zzgl. Prüfungsgebühr zzgl. Kosten für Lernmittel

### Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in Teilzeit

Herbst 2024, Preis: 3.200,00 € zzgl. Prüfungsgebühr zzgl. Kosten für Lernmittel

### Geprüfte/r Industriefachwirt/in Teilzeit

Herbst 2024, Preis: 3.200,00 € zzgl. Prüfungsgebühr zzgl. Kosten für Lernmittel

### Geprüfte/r Technische/r Fachwirt/in Teilzeit

Herbst 2024, Preis: 3.800,00 € zzgl. Prüfungsgebühr zzgl. Kosten für Lernmittel

### Geprüfte/r Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen Teilzeit

Herbst 2024, Preis: 3.200,00 € zzgl. Prüfungsgebühr zzgl. Kosten für Lernmittel

### Geprüfte/r Fachwirt/in für Logistiksysteme – Bachelor Professional in Logistiksysteme Teilzeit

Herbst 2024, Preis: 3.000,00 € zzgl. Prüfungsgebühr zzgl. Kosten für Lernmittel

### Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in – Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung Teilzeit

Herbst 2024 Online, Preis: 4.290,00 € zzgl. Prüfungsgebühr

### Ausbildung der Ausbilder (AdA-Schein) Teilzeit

Frühjahr 2024 Online, Preis: 600,00 € zzgl. Prüfungsgebühr

### Ausbildung der Ausbilder (AdA-Schein) Vollzeit

Sommer 2024, Preis: 550,00 € zzgl. Prüfungsgebühr

### Ausbildung der Ausbilder (AdA-Schein) Kurzlehrgang für Fachwirte mit Befreiung vom schriftlichen Prüfungsteil (z. B. Industriefachwirte, Technische Fachwirte, Wirtschaftsfachwirte, Bilanzbuchhalter ...)

Herbst 2024, Preis: 180,00 € zzgl. Prüfungsgebühr

### Ausbildung der Ausbilder (AdA-Schein) Teilzeit

Herbst 2024, Preis: 550,00 € zzgl. Prüfungsgebühr

### Ausbildung der Ausbilder (AdA-Schein) Teilzeit

Herbst 2024 Online, Preis: 600,00 € zzgl. Prüfungsgebühr

### Ausbildung der Ausbilder (AdA-Schein) Vollzeit

Herbst 2024 Online, Preis: 600,00 € zzgl. Prüfungsgebühr

#### Kontakt

Doris Köhler, Tel.: 09561 7426-23, E-Mail: doris.koehler@coburg.ihk.de

## Standortpolitik

### Berufskraftfahrer-Prüfung

6. August 2024, 09:00 Uhr

#### Kontakt

Michelle Scharf, Tel.: 09561 7426-72, E-Mail: michelle.scharf@coburg.ihk.de

## Existenzgründung und Unternehmensförderung

### Tagesseminar: „Ich mache mich selbstständig“

12. Juni 2024, 09:00 bis 16:00 Uhr, Preis: 50,00 €

### IHK-Finanzierungssprechtag der LfA Förderbank Bayern

16. September 2024, 09:00 bis 16:00 Uhr, kostenfrei

### Tagesseminar: „Ich mache mich selbstständig“

18. September 2024, 09:00 bis 16:00 Uhr, Preis: 50,00 €

#### Kontakt

Sylvia Kaiser, Tel.: 09561 7426-13, E-Mail: sylvia.kaiser@coburg.ihk.de



## Fachkraft für Buchführung (IHK)

### Neuer Lehrgang von Juli bis September

Die Buchführung ist die Schlüsseldokumentation der Geschäftsvorgänge jedes Unternehmen. Eine „Fachkraft für Buchführung (IHK)“ ist mit den Arbeitsabläufen und rechtlichen Rahmenbedingungen vertraut, die in allen Branchen relevant sind.

Am 8. Juli 2024 startet der neue IHK-Zertifikatslehrgang „Fachkraft für Buchführung (IHK)“, der als LIVE-Online-Training (Webinar) durchgeführt wird. Er richtet sich an Existenzgründer, Quereinsteiger, kaufmännische Mitarbeiter in der Verwaltung oder Steuerbüros sowie Selbstständige. In 84 Unterrichtsstunden bietet er bis zum 16. September 2024 jeweils montags und mittwochs von 18:00 bis 21:15 Uhr den Teilnehmer(n)/innen einen an der betrieblichen Praxis orientierten Einblick in die unterschiedlichen Aspekte der betrieblichen Buchführung. Betriebliche Situationsschilderungen, Fälle aus der Praxis, Analysen von betrieblichen Prozessen sowie praxisnahe Aufgabenstellungen sollen die Teilnehmer/innen in die Lage versetzen, das erlernte Wissen in ihrem Aufgabenbereich umzusetzen.

Kernkapitel sind: „Grundlagen der Buchführung“, „Von der Inventur zur Bilanz“, „Buchungen von Geschäftsvorfällen“ (Bestandskonten, einfache und zusammengesetzte Buchungssätze, Erfolgskonten, GuV-Konto, Kontenrahmen SKR03 / SKR 04), „Organisation der Buchführung“ (Grundbuch, Hauptbuch, Nebenbücher, Organisation von Belegen, Aufzeichnungspflichten und Aufbewahrungsfristen), „Besonderheiten von Warenkonten“ (Dreiteilung, erfolgsorientierte Buchung des Wareneingangs, Berechnung von Wareneinsatz und Rohgewinn, Buchungen von Rabatten, Boni und Skonti, Buchung von Anzahlungen), „Umsatzsteuer“ (Das System der Umsatzsteuer, Buchung, Umsatzsteuervoranmeldung, Abschreibung von GWG), „Privatbuchungen“, „Buchungen von nicht oder beschränkt abzugsfähigen Betriebsausgaben“, „Buchungen von Lohn & Gehalt“ (Aufbau einer Lohnabrechnung, Buchung nach Netto- bzw. Bruttoverfahren), „Steuern“ (Abzugsfähigkeit nach Handels- und Steuerrecht, Privatsteuern, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer), „Überblick EDV Buchhaltung“ (Grundlagen, Einrichtung des Mandanten, Buchungen, Buchungsmasken)

Anmeldeschluss ist der 17. Juni 2024. Der Teilnahmepreis inkl. Abschlussgebühr beträgt 1.399 Euro pro Person. ■

#### Kontakt

Doris Köhler, Tel.: 09561 7426-23, E-Mail: doris.koehler@coburg.ihk.de

## International

### Zollrechtliche Exportabwicklung und IT-Abwicklung in ATLAS

10. Juni 2024, 09:00 bis 16:00 Uhr, Preis: 250,00 €

### Markteinstieg Schweiz

18. Juni 2024, 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr online, kostenfrei

### INTRASTAT 2024

24. Juni 2024, 09:00 bis 16:00 Uhr, Preis: 250,00 €

### Workshop: Die Ausfuhranmeldung in Theorie und Praxis

3. Juli 2024, 09:00 bis 16:00 Uhr, Preis: 250,00 €

### Veredelungsverkehre: Aktiv. Passiv. Effektiv

10. Juli 2024, 09:00 bis 16:00 Uhr, Preis: 250,00 €

### Der Reisepass einer Ware: Ursprungszeugnis und Carnet A.T.A.

22. Juli 2024, 09:00 bis 16:00 Uhr, Preis: 250,00 €

#### Kontakt

Elisabeth Löhr, Tel.: 09561 7426-14, E-Mail: elisabeth.loehr@coburg.ihk.de

## SPARKASSE MELDET VERBESSERTE ERTRAGSLAGE

Größtes regionales Geldinstitut im Coburger Wirtschaftsraum zieht Bilanz für 2023 und erwartet stabiles Geschäft



Vorstandsvorsitzender Dr. Martin Faber und  
Vorstandsmitglied Carolin Höhn

**Die Ertragslage der Sparkasse Coburg – Lichtenfels hat sich 2023 gegenüber dem Vorjahr verbessert. Damit ist der Vorstand der Sparkasse recht zufrieden.**

**D**en deutlichen Zinsanstieg konnte das öffentlich-rechtliche Kreditinstitut dank umfassender Vorsorge gut verkraften. Den branchenweiten Einbruch im Wohnungsbau und die verhaltene Nachfrage nach Konsumentenkrediten bekommt auch die Sparkasse zu spüren. Im Bereich der gewerblichen Kreditvergabe wird die abgeschwächte Nachfrage ebenfalls deutlich. Umso erfreulicher sind die sehr guten Ergebnisse im Leasing- und im Auslandsgeschäft. Als leistungsfähiger und nachhaltiger Partner für ihre rund 81.000 Kunden bleibt die Sparkasse weiterhin auf Erfolgskurs. Für die anstehenden Herausforderungen sieht sich die Sparkasse gut gerüstet und erwartet 2024 ein stabiles operatives Geschäft.

### Aktuelle Lage

Die aktuelle Lage schätzt Faber wie folgt ein: „Auch wenn sich zum Jahresbeginn leichte Aufwärtstrends bei den Konjunkturentwicklungen gezeigt haben, so bleibt doch eine gewisse Sorge vor einer weiteren Rezession bestehen. Ein konjunktureller Einbruch ist allerdings nach unserer Einschätzung nicht zu befürchten. Mit

Blick auf die Inflation deutet sich eine gewisse Entspannung an, sodass wir aus Sicht der Sparkasse für die Entwicklung des Finanzmarktes momentan vorsichtig optimistisch sind. Allerdings sind die Rahmenbedingungen insgesamt für die Wirtschaft weiterhin eher schwierig und die Aussichten für Konjunktur und Wachstum verhalten. Die anhaltenden geopolitischen Risiken dürfen dabei nicht außer Acht gelassen werden. Gleichzeitig sind die Auswirkungen aktueller Trends wie beispielsweise der künstlichen Intelligenz derzeit nur schwer abschätzbar. Darüber hinaus verschärft die demographische Entwicklung den Arbeitskräftemangel, die Klimawende treibt die Energiekosten in die Höhe und die Regulierungsdichte befindet sich nach wie vor auf hohem Niveau.“

Vorstandsmitglied Carolin Höhn ergänzt: „Die aktuellen Rahmenbedingungen sind nicht einfach. Kaufzurückhaltung, Energiepreise und Bürokratie beschäftigen unsere Gewerbetreibenden. Die deutlich rückläufigen Zahlen im Wohnungsneubau kommen nun sukzessive im Bauhandwerk an. Grundsätzlich haben die Unternehmen in unserer Region die anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen gut gemeistert.“

### Ergebnisse zum 31.12.2023

Die Bilanzsumme des öffentlich-rechtlichen Kreditinstituts liegt mit 3,09 Mrd. Euro weiterhin über der Marke von drei Mrd. Euro. Das Kundengeschäftsvolumen der Sparkasse ist erneut gestiegen. Mit 5.471 Mio. Euro liegt es nun bereits seit drei Jahren deutlich über 5 Mrd. Euro (2022: 5.239 Mio. Euro).

2023 war für die Sparkasse ein insgesamt zufriedenstellendes Kreditjahr. Mit einem leichten Plus von 1,23 Prozent wuchs der Kreditbestand um 25,0 Mio. Euro auf 2.058 Mio. Euro. Damit ist und bleibt die Sparkasse Coburg – Lichtenfels der bedeutendste Kreditgeber in der Region. Das im internationalen Geschäft erzielte Ergebnis ist erfreulich. Die Erträge sind wiederum gestiegen.

Der Einlagenzuwachs aus den Nega-

tivzinsjahren ist beendet. Im Einlagengeschäft verzeichnet die Sparkasse einen leichten Rückgang. Die Kundeneinlagen erreichten zum Jahresende 2.557 Mio. Euro. Insgesamt ist eine Veränderung der Einlagenstruktur zu verzeichnen. Täglich fällige Gelder wurden durch Termingelder und Eigenemissionen ersetzt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 waren 507 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Sparkasse beschäftigt. Derzeit bildet die Sparkasse 22 junge Leute aus; fünf haben im Frühjahr 2024 ausgelernt. 15 weitere Auszubildende zum Bankkaufmann bzw. zur Bankkauffrau kommen im September 2024 dazu. Zusätzlich zu dieser Ausbildung bietet die Sparkasse Coburg – Lichtenfels dann auch ein Duales Studium zum Bachelor of Arts – Digital Finance an.

### Ausblick

Neugeordnete globale Wirtschafts- und Lieferbeziehungen sowie anhaltende geopolitische Spannungen und zunehmende Konflikte haben weiterhin Einfluss auf die Verfügbarkeit wichtiger Rohstoffe. Strukturelle Herausforderungen wie der Arbeits- und Fachkräftemangel sind mittlerweile ein deutschlandweites Thema über alle Branchen hinweg. Auch die anstehende digitale und nachhaltige Transformation fordert die regionale sowie deutsche Wirtschaft in hohem Maße.

Mit Blick auf die konjunkturelle Entwicklung im laufenden Jahr ist der Vorstand der Sparkasse eher zurückhaltend und sieht die aktuellen Umfragen der Industrie- und Handelskammern bestätigt. „Eine Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung zeichnet sich erst dann ab, wenn sich die Inflation weiter beruhigt und der private Konsum erholt. Falls die Zinsen wieder sinken, könnten Investitionen wieder begünstigt werden“, überlegt Dr. Martin Faber.

„2024 steht die Sparkasse Coburg – Lichtenfels weiterhin vor vielen Herausforderungen. Wir sind dafür gut gerüstet und erwarten ein stabiles operatives Geschäft“, ist der Vorstandsvorsitzende optimistisch. ■

## Auch VR-Bank Coburg zieht positives Fazit für 2023

Betreutes Kundenvolumen der Genossenschaftsbank erstmals über drei Milliarden Euro gestiegen

**In einem gesamtwirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld sind die Vorstände der VR-Bank, Norbert Schug und Matthias Herpich, mit der geschäftlichen Entwicklung im vergangenen Jahr hochzufrieden. Im Vergleich zu den Vorjahren konnten das Ergebnis und das Kundengeschäft erneut gesteigert werden.**

Die Bilanzsumme der Genossenschaftsbank hat sich gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 1.660,8 Millionen Euro erhöht. Das gestiegene Zinsniveau eröffnete den Kunden erstmals seit der Negativ- und Nullzinsphase attraktive Anlagemöglichkeiten in klassischen Termingeldern. Viele Kunden schichteten ihre während der Coronapandemie gebildeten hohen Sichteinlagenbestände in diese Einlagenformen um. Andererseits belasteten die höheren Lebenshaltungskosten infolge der Inflation die Sparfähigkeit der Kunden. Im Ergebnis betragen die Kundeneinlagen der Genossenschaftsbank Ende 2023 insgesamt 1.397,4 Mio. Euro (+ 3,5 %). Das gesamte betreute Kundenanlagevolumen beträgt 2.400,9 Mio. Euro (+ 6,5 %). Das betreute Kundenkreditvolumen konnte in einem dämpfenden Wirtschaftsumfeld erfreulicherweise auf 666,0 Mio. Euro (+ 4,5 %) gesteigert werden. Damit betreut die VR-Bank Coburg insgesamt ein Kundenvolumen von erstmals über 3 Milliarden Euro (3.066,9 Mio. Euro; +6,0 %).

Unverzichtbare Grundlage der soliden Geschäftspolitik der VR-Bank Coburg ist neben einer jederzeit ausreichenden Liquidität eine angemessene und robuste Eigenkapitalausstattung. „Mit unserem guten Jahresergebnis ist es uns gelungen, die bilanziellen Eigenmittel um 9 Prozent auf 180,7 Mio. Euro zu steigern“, so der Vorstandsvorsitzende Norbert Schug. „An dem guten Ergebnis von 2023 sollen natürlich auch unsere Mitglieder partizipieren“, führt Matthias Herpich aus. „Deshalb wollen wir der Vertreterversammlung eine Dividende von 3 Prozent vorschlagen.“

### Veränderter Personalbedarf

„Diese positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 verdanken wir in erster Linie unserer engagierten Belegschaft“, wie Herpich zu verstehen gibt: „Unsere Kolleginnen und Kollegen geben täglich ihr Bestes, um Kundenwünsche zur vollsten Zufriedenheit zu behandeln.“ Personelle Verstärkung suche die VR-Bank indes in vielen Bereichen. So habe man im Jahr 2023 insgesamt 15 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das „VR-Bank-Team“ gewinnen können. Weiter würde nunmehr, neben dem klassischen Berufsbild des „Bäikers“, auch die Möglichkeit zur Ausbildung als Kaufmann oder Kauffrau für Digitalisierungsmanagement angeboten. „Selbst für Quereinsteiger bieten wir Möglichkeiten Karriere zu machen“, so Herpich. Kräftig investiert hat die Bank in Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

### Baufinanzierung rückläufig

Die private Wohnbaufinanzierung bleibt verhalten. Bereits in der zweiten Jahreshälfte 2022 war ein Nachfragerückgang bei Immobilienfinanzierungen erkennbar. Die Neugeschäftsvolumina sind aufgrund der EZB-Leitzinserhöhungen seit Mitte 2022 deutlich rückläufig. Angesichts konjunktureller Unsicherheit, des Kaufkraftverlusts infolge der hohen Inflation, der gestiegenen Finanzierungskosten und eingetrübten Aussichten auf dem Wohnimmobilienmarkt durch die hohen Immobilien- und Baupreise sind die Neuausreichungen bei Wohnungsbaukrediten um rund 30 Prozent auf rund 37 Mio. Euro zum Vorjahr abgeschmolzen.

„Die VR-Bank befindet sich – wie alle Regionalbanken – derzeit in einem Veränderungsprozess“, stellt Schug fest: „Wir haben erste Weichen gestellt, wie wir auch weiterhin ‚nah an unseren Kunden‘ bleiben.“ Dazu gehöre unter anderem der weitere Ausbau des Telefonservices in der VR-Bank. Damit einhergehend stehen Veränderungen im Filialnetz an. „Unser Filialnetz bleibt für uns Vertriebsweg Nummer 1. Wir investieren, um dauerhaft in der Nähe unserer Kundinnen und Kunden zu bleiben.“ So hat die VR-Bank z. B.



Die Vorstände der VR-Bank Coburg, Norbert Schug und Matthias Herpich (von links).

ihr Kompetenzzentrum in Sonneberg erweitert. In Sonnefeld soll bis Mitte des Jahres in eine neue, moderne Filiale umgezogen werden. Am Hauptsitz in der Coburger Mohrenstraße wird modernisiert.

### Förderer der Region

Die VR-Bank als regionale Genossenschaftsbank unterstützt Vereine und Institutionen der Region. Allein an Spenden habe das Geldinstitut im vergangenen Jahr über 210.000 Euro für Soziales, Kultur, Jugend sowie Umwelt- und Naturschutz ausgereicht. Hinzukämen weitere rund 200.000 Euro für Sponsorings. Klare Voraussetzung ist, dass die Empfänger auch Kunden der Bank sind.

### Ausblick

Für das Jahr 2024 erwartet die Bank weiterhin einige Herausforderungen. Angesichts der Inflation, der immer noch hohen Leitzinsen, der nach wie vor angespannten Situation im Bausektor, der politischen Unsicherheiten auf nationaler und internationaler Ebene sowie der geopolitischen Krisenherde gehen die Vorstände der Regionalbank von keinem nennenswerten Wirtschaftswachstum aus. Die Vorstände betonen, dass sich die VR-Bank Coburg zusammen mit ihrem engagierten Mitarbeiterteam in einer starken Position befinde und die sich bietenden Chancen in diesem anspruchsvollen Markt aktiv nutzen werde. Die VR-Bank Coburg ist und bleibt eine klassische Regionalbank für den Wirtschaftsraum Coburg/Sonneberg. ■

## Mehr Zeit fürs eigentliche Business

Kontoführung, Zahlungsverkehr & mehr effizient im Online-Banking Business abwickeln

Wenn man eine Firma führt, gibt es immer viel zu tun. Ein Online-Banking mit dem man seine Banking-Aufgaben immer dann erledigen kann, wann und wo es am besten passt, ist da hilfreich. Vanessa Löffler, Giro-Fachberaterin bei der Sparkasse Coburg – Lichtenfels, informiert zu den Vorteilen beim Online-Banking Business im S-Firmenkundenportal oder mit der App Sparkasse Business.

### Für wen eignet sich die Anwendung Online-Banking Business?

**Vanessa Löffler:** Mit dem Online-Banking Business haben Selbständige und Unternehmen alles, was sie fürs Banking brauchen, immer griffbereit. Keiner, der gewerblich tätig ist, muss sich Gedanken machen – egal ob Einzelkaufmann oder GmbH mit mehreren Unterfirmen – die Anwendung passt für alle.

### Was sind die Vorteile / der Nutzen des Online-Banking Business der Sparkasse?

**Vanessa Löffler:** Online-Banking Business ist auf die Bedürfnisse im Geschäftsleben abgestimmt. Die Anwendung ist sehr flexibel und bietet wesentlich umfangreichere Funktionen, als man es aus dem Privatbereich kennt. Dabei ist der Umfang der Nutzung je nach dem individuellen Bedarf frei wählbar. So gewinnen Sie wertvolle Zeit, die Sie mit dem verbringen können, was wirklich wichtig ist.

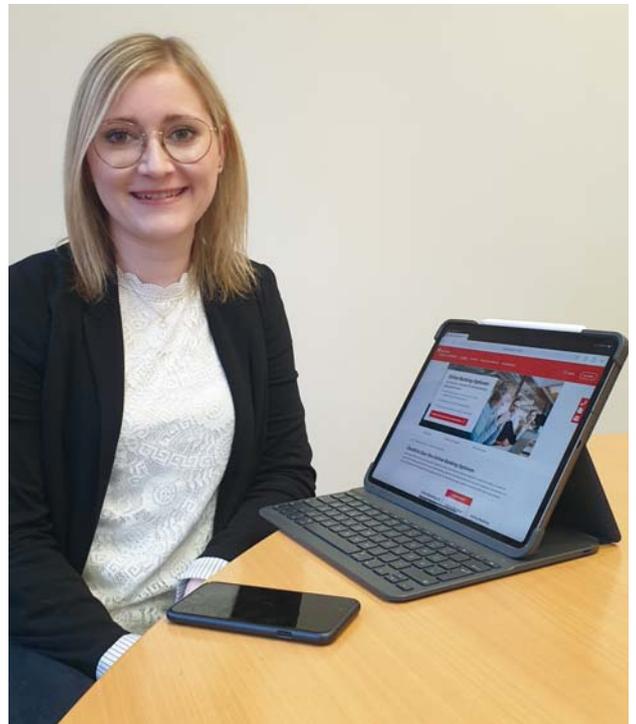
Online-Banking Business bietet zahlreiche Vorteile:

- Verwalten Sie die Finanzen Ihres Unternehmens, wann und wo Sie wollen – 24/7.
- E-Postfach nun auch für ein Unternehmen
- Praktische Nutzerverwaltung: Mit wenigen Klicks können Online-Banking-Zugänge für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Steuerberatung angelegt oder gelöscht werden. Sie können dabei unterschiedliche Rechte vergeben.
- Abbildung spezieller Firmenvorgänge: egal, ob es darum geht, ein Aval zu beantragen, SEPA-Firmenlastschriftmandate zu verwalten oder selbst ein Limit zu ändern
- einfache Handhabung
- Support vor Ort in der Sparkasse
- Zugriff auf alle Konten – auch bei anderen Banken
- parallele Nutzung zu Zahlungsverkehrssoftware wie SFirm möglich

Weitere Infos sowie ein Erklärvideo finden Sie unter [www.sparkasse-co-lif.de/online-banking-optionen](http://www.sparkasse-co-lif.de/online-banking-optionen)

### Was ist das Besondere am Online-Banking Business?

**Vanessa Löffler:** Mit Online-Banking Business ist man dank höchster Sicherheitsstandards immer auf der sicheren Seite: neben den Freigabeverfahren pushTAN oder chipTAN ist mit



Giro-Fachberaterin Vanessa Löffler informiert über die Vorteile des Online-Banking Business der Sparkasse.

dem S-Firmenkundenportal auch EBICS-Banking möglich. Die Kommunikation mit der Sparkasse erfolgt sicher über das E-Postfach. Kontoauszüge können bequem online abgerufen werden. So ist es einfach, Privates und Geschäftliches voneinander zu trennen.

### Was braucht man, wenn man sich dafür interessiert?

**Vanessa Löffler:** Wer bereits einen Zugang zum Online-Banking nutzt, kann ganz leicht selbst auf Online-Banking Business umstellen. Und wenn das nicht der Fall ist, helfen unsere Beraterinnen und Berater gerne weiter.

Hier geht's zur Selbst-Umstellung:



### Kontakt:

Telefon: 09561 70-1212

E-Mail: [electronic-banking@sparkasse-co-lif.de](mailto:electronic-banking@sparkasse-co-lif.de)



# Das nächste Level im Firmenbanking.

**Finanzen so effektiv managen  
wie Ihr Unternehmen.  
Das Online-Banking Business.**

Die zentrale Plattform mit vielen  
Angeboten rund ums Finanz-  
management.

Mehr Infos auf [sparkasse-co-lif.de/  
online-banking-optionen](https://sparkasse-co-lif.de/online-banking-optionen)



**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Coburg - Lichtenfels**



*Kleines Geld, kein Kleingeld – Mikrokredite sind bei geringem Kapitalbedarf interessant.*

## Lösung jenseits klassischer Finanzierung

### Wer kann einen Mikrokredit erhalten?

**Der Mikrokredit ist für alle kleinen und jungen Unternehmen gedacht, die über ihre Banken keine Kredite erhalten. Auf diese interessante Finanzierungsalternative hat jetzt das Bundesarbeitsministerium aufmerksam gemacht.**

Insbesondere von Frauen oder von Menschen mit Migrationshintergrund geführte Unternehmen sollen unterstützt werden. Der Mikrokredit schließt dabei aber keine Personengruppe aus.

Die Mikrokredite dürfen ausschließlich für unternehmerische Zwecke verwendet werden. Die maximale Kredithöhe beträgt 25.000 Euro. Es ist möglich, Mikrokredite schrittweise zu vergeben. Wird der jeweils zuvor vergebene Kredit stö-

rungsfrei sechs Monate getilgt, können weitere Mikrokredite beantragt werden. Die Mikrokredite werden mit 8,1 Prozent p. a. verzinst. Die maximale Kreditlaufzeit beträgt 48 Monate. Eine tilgungsfreie Anfangszeit von sechs Monaten ist auf Antrag möglich. Weitere Informationen zu den Konditionen und zur Antragsstellung können den Förderbedingungen entnommen werden.

Beantragt wird der Mikrokredit über Mikrofinanzinstitute. Dabei handelt es sich um Vertragspartner des Mikrokreditfonds Deutschland, die auf die Vergabe von Kleinkrediten spezialisiert sind. ■

Information  
[tinyurl.com/bmas-mikrokredit](https://tinyurl.com/bmas-mikrokredit)

## „Hochwasser-Check“

### Kostenlose Risikoanalyse

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) präsentiert seine neue Online-Plattform, den Hochwasser-Check. Damit können Mieter und Immobilienbesitzer jetzt einfach und schnell ihr individuelles Starkregen- und Hochwasser-Risiko ermitteln. Verbraucherinnen und Verbraucher müssen dafür nur ihren Wohnort eingeben – kostenlos und ohne Anmeldung. „Obwohl sich extreme Wetterereignisse häufen, sind immer noch 8,3 Millionen Gebäude nicht gegen Starkregen und Hochwasser versichert“, sagt Anja Käfer-Rohrbach, stellvertretende GDV-Hauptgeschäftsführerin. Der Hochwasser-Check bietet eine Risiko-



einschätzung für 22,4 Millionen Adressen in Deutschland und basiert auf Zahlen der regionalen Hochwasserämter und der deutschen Versicherungswirtschaft. Er ist ab sofort unter [www.hochwasser-check.com](http://www.hochwasser-check.com) verfügbar. ■

Wir stellen ein!

Ihre Spezialisten für **Firmenversicherungen & betriebliche Altersversorgungssysteme.**

Allianz Haase

Telefon: +49 9561 80170 | E-Mail: [haase.coburg@allianz.de](mailto:haase.coburg@allianz.de)  
[www.allianz-haase-coburg.de](http://www.allianz-haase-coburg.de)

verifiziert durch

# AUFTRAGSVOLUMEN IN MILLIARDENHÖHE

## Öffentliche Aufträge als Chance für Unternehmen – Präqualifizierung beschleunigt Teilnahme am Wettbewerb

Laut einer OECD-Studie aus 2019 gehen etwa 35 Prozent der deutschen Staatsausgaben in die öffentliche Auftragsvergabe – ein dreistelliger Milliardenbetrag (ca. 500 Mrd.), der etwa in Bildung, Gesundheit, Infrastruktur und andere Bereiche fließt.

Der größte Teil der Auftragsvergaben wird von Ländern und Kommunen durchgeführt. Der Umfang der öffentlichen Aufträge bietet für Unternehmen als Auftragnehmer eine große Chance für ihre Tätigkeiten.

Öffentliche Aufträge sind Verträge mit der öffentlichen Hand über Liefer-, Dienst- oder Bauleistungen. Sie werden aus Steuern und Abgaben des Bundes, der Gemeinden sowie anderer juristischer Personen des öffentlichen Rechts, d. h. aus öffentlichen Mitteln, finanziert. Nachgefragt werden Güter und Dienstleistungen aus fast allen Branchen.

Öffentliche Auftraggeber sind alle Dienststellen des Bundes, der Länder, der Gemeinden, der Gemeindeverbände und sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (z. B. Hochschulen, Rentenversicherungsträger etc.; sog. klassische öfftl. Auftraggeber). Auch juristische Personen des privaten Rechts gehören zu diesem Kreis, wenn es Einrichtungen sind, die im Allgemeininteresse liegende Aufgaben erfüllen, die eine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen und die überwiegend vom Staat, den Gebietskörperschaften oder deren Einrichtungen des öffentlichen Rechts finanziert oder in ihrer Leistung beauftragt werden (z. B. Krankenhäuser, öffentliche Bühnen, Feuerwehren etc.; sog. funktionale öfftl. Auftraggeber). Weitere öffentliche Auftraggeber sind Wasser-, Energie- und Verkehrsversorger (sog. Sektorauftraggeber).

### Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen für die Beschaffungen der öffentlichen Hand sind in Deutschland:

- das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)
- die Vergabeverordnung (VgV)

- die Sektorenverordnung (SektVO)
- die Konzessionsvergabeverordnung (KonzVgV)
- die neue Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A)
- die Verfahrensordnung für die Vergabe öffentlicher Liefer- und Dienstleistungsaufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte (Unterschwellenvergabeordnung - UVgO)
- die Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/A)
- das Haushaltsrecht
- die Verordnung über die Preise bei öffentlichen Aufträgen (PR Nr 30/53) sowie rechtliche Bestimmungen auf Ebene der Bundesländer.

### Vergabeverfahren

Für die Vergabe öffentlicher Aufträge gibt es verschiedene Vergabeverfahren, die je nach der Art der Vergabe Anwendung finden. Jedes Unternehmen, das sich um öffentliche Aufträge bewirbt, muss geeignet sein. Die Eignung kann bei jedem Einzelauftrag geprüft werden. Nachweise müssen immer wieder vorgelegt werden.

### Präqualifizierung

Mit dem Eintrag in das amtliche Verzeichnis präqualifizierter Unternehmen erleichtern sich Bewerber die Teilnahme an Öffentlichen Ausschreibungen. Unternehmen und freiberuflich Tätige aus dem

Liefer- und Dienstleistungsbereich können sich in das von der DIHK geführte amtliche Verzeichnis eintragen lassen. Der Eintrag gilt als Eignungsnachweis. Ist das Unternehmen im amtlichen Verzeichnis eingetragen, besteht zu dessen Gunsten eine Eignungsvermutung, mit der Folge, dass die Vergabestelle die Eignung des Unternehmens nur in begründeten Ausnahmefällen in Zweifel ziehen darf. Das amtliche Verzeichnis ist eine Online-Datenbank. Der öffentliche Teil umfasst die Grunddaten des Unternehmens. Die einzelnen Nachweise der Unternehmen sind nur nach Eingabe der entsprechenden Codes sichtbar.

In Bayern steht das Auftragsberatungszentrum Bayern, getragen von den bayerischen Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern, Unternehmen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Im Regelfall belaufen sich Eintragungsgebühr und Entgelt auf 260 Euro. Das Zertifikat ist für ein Jahr bundesweit gültig. Für ein Folge-Zertifikat muss der Prozess neu durchlaufen werden. Die Bewerbung ist mit einem Onlineantrag unter der Internetadresse [www.amtliches-verzeichnis.ihk.de](http://www.amtliches-verzeichnis.ihk.de) vorgesehen. ■

#### Information

[www.abz-bayern.de](http://www.abz-bayern.de)

#### Kontakt

Susanne Stammberger, Tel.: 09561 7426-11  
E-Mail: [susanne.stammberger@coburg.ihk.de](mailto:susanne.stammberger@coburg.ihk.de)





**Gesunde Mitarbeiter, starker Betrieb!**

Investieren Sie in die Zukunft Ihrer Firma mit unserer betrieblichen Krankenversicherung.



Für Sie seit drei Generationen  
[www.vvc-pilipp.de](http://www.vvc-pilipp.de)

## TERMIN GEÄNDERT – HIGHLIGHTS GEBLIEBEN

Termin des landesweiten Events „Unternehmertag“ in Coburg auf 9. November verschoben

**Achtung, Terminverschiebung: Der 3. Unternehmertag der WJ Bayern in Coburg findet am 9. November 2024 statt. Das Top-Speaker Setup bleibt weitgehend bestehen – allen voran freuen wir uns, Unternehmercoach Martin Limbeck in Coburg begrüßen zu dürfen!**

**A**ufgrund organisatorischer Anpassungen wird der 3. Unternehmertag verschoben. Ansonsten ändert sich nichts am unschlagbaren Programm: Expertinnen und Experten aus Theorie und Praxis stehen den gesamten Tag Rede und Antwort, um allen zu helfen, die ein Unternehmen übergeben wollen oder für Menschen, die sich dazu bereiterklärt haben, die Nachfolge anzutreten.

Neben dem Unternehmertag mit seinen hochkarätigen Keynotes und Workshops stehen für alle Interessierten einige spannende Firmenbesichtigungen an. Die nächsten Besuche werden bei Giesecke



*Hat was zu sagen: Martin Limbeck ist Top-Speaker in Coburg.*

Et Devrient in Neustadt bei Coburg sowie bei Verpalin stattfinden.

Giesecke & Devrient ist ein renommierter, weltweit agierender Hersteller von Banknoten, Sicherheitstechnologien und beispielsweise Chipkarten, wie wir sie alle tagtäglich beim Gang zum Arzt oder Bezahlen benutzen. Bei der Besichtigung erhalten die Teilnehmer/innen einen einzigartigen Einblick in die hochspezialisierte Welt des Sicherheitsdrucks und erfahren mehr darüber, wel-



Die nächsten Termine

9.11.24 WJ-Unternehmertag, Coburg

Kontakt

Bastian Gebhardt

E-Mail: [sprecher@wj-coburg.de](mailto:sprecher@wj-coburg.de)

che Hochtechnologie hier im Coburger Landkreis angesiedelt ist.

Verpalin ist ein ebenso innovatives Unternehmen, das sich auf die Herstellung von umweltfreundlichen Verpackungslösungen spezialisiert hat. Dessen Fokus liegt auf nachhaltigen Materialien und innovativen Designs, die die ökologischen Anforderungen moderner Verpackungslösungen erfüllen.

Auch die Anmeldung für den Unternehmertag ist weiterhin direkt möglich. Alle Infos sind auf der Seite [www.unternehmertag-bayern.de](http://www.unternehmertag-bayern.de) zusammengefasst. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfehlen wir, frühzeitig Tickets zu sichern. ■

**3. Unternehmertag  
UNTERNEHMENS  
NACHFOLGE**

...mit TOP SPEAKER und Unternehmercoach Martin Limbeck | 09. November 2024 | ab 10.00 Uhr



## EXPERTEN-ANALYSE UND ROADMAP

Nachhaltigkeits-Check-Angebot der Bayern Innovativ – für KMU kostenfrei

**Möchten Sie herausfinden, wie sich Nachhaltigkeit auf Ihr Unternehmen auswirkt und wie Sie sie als Chance für Innovation und Wachstum nutzen können?**

Das Nachhaltigkeits-Check-Angebot der Bayern Innovativ richtet sich als branchenoffenes Angebot insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen in Bayern, die in das Thema Nachhaltigkeitsmanagement einsteigen wollen oder dort aktiv sind und eine klare Einschätzung ihrer Nachhaltigkeitsbemühungen erhalten möchten.

„Im Rahmen des Nachhaltigkeits-Checks erhalten Unternehmen eine umfassende Einschätzung des Stands der Nachhaltigkeitsaktivitäten in ihrem Unternehmen. Das Angebot ist für kleine und mittelständische Unternehmen bis 250 Mitarbeiter (KMU-Definition der EU) kostenfrei“, so IHK-Referent Rico Seyd.

Experten des Enterprise Europe Network bei der Bayern Innovativ führen den Nachhaltigkeits-Check auf Basis eines moderierten europaweit etablierten Selbst-Assessments durch (Corporate Sustainability Navigator, CSN). Sie erhalten im Anschluss an das Assessment einen detaillierten Benchmark-Report mit einem individuellen Maßnahmenkatalog für Ihr weiteres Vorgehen sowie ein Teilnahmezertifikat.

Das Enterprise Europe Network ist das Netzwerk der Europäischen Kommission zur Unterstützung von kleinen und mittelständischen Unternehmen mit Bayern Innovativ als Partnerorganisation. ■

**Information**  
[tinyurl.com/nachhaltigkeits-check](https://tinyurl.com/nachhaltigkeits-check)

**Kontakt**  
 Rico Seyd, Tel.: 09561 7426-46  
 E-Mail: [rico.seyd@coburg.ihk.de](mailto:rico.seyd@coburg.ihk.de)

## Abwärmepotenzialen auf der Spur

Energieintensive Unternehmen gesetzlich zur Auskunft verpflichtet

**Bis zum 1. Januar 2025 müssen alle Unternehmen mit einem Gesamtenergieverbrauch über 2,5 GWh/a auf der Plattform für Abwärme eine Auskunft über ihre wesentlichen und geführten Abwärmepotenziale veröffentlichen.**

Wie IHK-Referent Rico Seyd erläutert, soll dies vor dem Hintergrund des Gesetzes zur Steigerung der Energieeffizienz in Deutschland, kurz: Energieeffizienzgesetz (EnEFG), dabei helfen, die Energieeffizienz in Deutschland zu steigern.

Die Plattform für Abwärme soll dazu beitragen, Abwärme von Unternehmen nutzbar zu machen und damit die Energieeffizienz in Deutschland zu erhöhen.

Die Abwärmedaten von Unternehmen werden auf der öffentlichen Plattform bereitgestellt, wodurch für andere Unternehmen eine transparente und aktuelle Übersicht zu gewerblichen Abwärmepotenzialen geschaffen wird.

Wenn Unternehmen im Durchschnitt der letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahre einen Gesamtenergieverbrauch von mehr als 2,5 GWh/a aufweisen, müssen diese nach § 17 Absatz 4 EnEFG Auskunft über ihre Abwärme geben. Eine freiwillige Auskunft zu Abwärmepotenzialen durch Unternehmen, die nicht meldepflichtig sind, ist möglich und wünschenswert. ■

**Information**  
[tinyurl.com/plattform-abwaerme](https://tinyurl.com/plattform-abwaerme)

**bayern  
 innovativ**  
 Innovation leben

## ALLE ANLAUFSTELLEN FÜR IHR INNOVATIONSVORHABEN

Unser kompakter Guide unterstützt Unternehmen in Bayern: Der Zukunftswegweiser ist das perfekte Nachschlagewerk für alle wichtigen Adressen und Informationen rund um Ihr Innovationsprojekt.



Alles in einem Buch, alles auf einen Blick: Sichern Sie sich Ihr Hardcover-Exemplar der aktualisierten Auflage 2023!

**JETZT GRATIS BESTELLEN UNTER:**



[bayern-innovativ.de/de/seite/zukunftswegweiser-handbuch](https://bayern-innovativ.de/de/seite/zukunftswegweiser-handbuch)

## IHK BRINGT EUROPA INS KLASSENZIMMER

Josephine Dransfeld und Klaus Bühring mit Berufsschüler(n)/innen im Gespräch über den Nutzen der EU



Josephine Dransfeld und Klaus Bühring schilderten anschaulich, welche großen Vorteile die Europäische Union für Unternehmen und Gesellschaft hat.

**Um das Bewusstsein für die EU und ihre Bedeutung für die deutsche Wirtschaft bei jungen Wahlberechtigten zu stärken, organisierte die IHK zu Coburg EU-Projektstage an den beiden Coburger Berufsschulen mit insgesamt elf Klassenverbänden, ein Projekt des DIHK-Bildungsbereichs.**

Die Initiative erfolgte im Rahmen des DIHK-Aktionsplans zur Europawahl. Das Ziel: Unternehmerinnen und Unternehmer sollen mit jungen Menschen ins Gespräch über die Werte Europas und die europäische Wirtschaftspolitik kommen und auch zeigen, wie wichtig es ist, sich an der Europawahl 2024 zu beteiligen.

Der Vorsitzende des IHK-Außenwirtschaftsausschusses, Klaus Bühring (Werkzeugmaschinenfabrik Waldrich Coburg), und Josephine Dransfeld, Geschäftsführerin von HEUNEC Plüschwaren und Mitglied im IHK-Außenwirtschaftsausschuss, machten das an drei aufeinander folgenden Tagen an den Berufsschulen I und II durchgeführte Projekt durch ihren Erfahrungsschatz und engagierte persönliche Mitwirkung zu lebendigen Events.

Nach Begrüßung durch Schulleitung und IHK wurde das Stimmungsbild der Schüler und Schülerinnen mit einigen Fragen zu Europa mit Hilfe einer App für Echtzeit-Feedback, Mentimeter, als lockeres Warm-Up abgefragt. Mit Begeisterung zückten die Berufsschüler/innen ihre Handys, um den dafür not-

wendigen QR-Code zu scannen.

Anschließend wechselten sich die beiden Unternehmensvertreter mit zehn Fragen und Darstellungen ab, was aus Sicht der Unternehmen, aber auch ganz privat, Europa so einzigartig macht, wie z. B. Schengen, Zollfreiheit, Freizügigkeit und eine einheitliche Währung in derzeit 20 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Aber auch 70 Jahre Frieden in Europa wurde thematisiert, der durch den Überfall Russlands auf die Ukraine so jäh unterbrochen wurde.

Es folgte ein kurzweiliger Film zu Aufbau und Funktionsweise der Europäischen Union und der Zusammensetzung des Europäischen Parlaments. Zum Schluss gab es noch ein kleines Quiz mit zehn weiteren Fragen zur Europäischen Union, bei dem der schnellste und beste Teilnehmer einen Coburg-Gutschein über 20 Euro gewinnen konnte. ■

### Kontakt

Elisabeth Löhr, Tel.: 09561 7426-14  
E-Mail: elisabeth.loehr@coburg.ihk.de

## EU-Entwaldungsverordnung greift ab Dezember

Trotz offener Fragen sollten betroffene Unternehmen Vorbereitung starten

**Im Rahmen des europäischen Green Deals, welcher zum Ziel hat, dass die EU bis 2050 als erster Kontinent klimaneutral wird, ist die Bekämpfung globaler Entwaldung und Waldschädigung eine der wichtigsten Maßnahmen.**

Die 2023 erlassene Verordnung zur entwaldungsfreien Lieferkette (European Deforestation Regulation, kurz EUDR) verpflichtet europäische Unternehmen ab Dezember 2024 dazu, sicherzustellen, dass ihre Lieferkette entwaldungsfrei ist. Im Fokus der EUDR stehen die Rohstoffe Kaffee, Kakao, Palmöl, Soja, Kautschuk, Holz und Rinder, aber auch eine Vielzahl von relevanten Erzeugnissen wie Schokolade,

Leder oder Papier. Alle Marktteilnehmer, die diese Produktkategorien in den europäischen Markt einführen, in den Verkehr bringen, innerhalb der EU damit handeln oder exportieren, müssen garantieren, dass diese nicht aus einem entwaldeten Gebiet stammen, in Einklang mit den Rechtsvorschriften des Ursprungslandes hergestellt wurden (z. B. in Bezug auf Landnutzung, Arbeitsrechte, Menschenrechte) und von einer Sorgfaltpflicht abgedeckt sind.

Nur Produkte, deren Ursprungsflächen nach dem Stichtag 31.12.2020 nicht von Entwaldung oder Waldschädigung betroffen waren, werden für den EU-Markt oder den Export aus der EU zugelassen. Bei Nichteinhaltung drohen Unternehmen empfindliche Sanktionen wie

Geldbußen von bis zu vier Prozent des Umsatzes sowie die Beschlagnahmung der betroffenen Produkte. Die Entwaldungsverordnung deckt mit dem Blick auf die „tiefe Lieferkette“ bis zum Produzenten einen Bereich ab, der für viele Unternehmen heute nicht transparent ist. Obwohl es noch viele Unklarheiten gibt – etwa in Bezug auf die Definition der Schnittstellen des EU-Informationssystems sowie die ausstehenden EU-Guidance-Dokumente – sollten Betroffene Vorbereitungen zur Einhaltung der EUDR starten. Diese umfassen unter anderem Betroffenheits- und Prozessanalyse sowie Implementierung einer Datenmanagement- und Risikoanalyse-Software. ■

Quelle: Matthias Jungblut, Co-Founder und CPO von osapiens

## SACHVERSTAND AUF HÖCHSTEM NIVEAU

In 50 Jahren Tätigkeit hat sich das IFS im Sachverständigenwesen unentbehrlich gemacht

**Vor 50 Jahren wurde das Institut für Sachverständigenwesen e. V. (IFS) gegründet. Gründungsmitglieder waren die DIHK und 9 IHKs – heute sind alle IHKs und fast alle HWKs, Architekten- und Ingenieurkammern, Landwirtschaftskammern sowie die wichtigsten Sachverständigenverbände und -organisationen Mitglieder.**

Inzwischen hat sich das IFS zu einer der wichtigsten Institutionen im Sachverständigenwesen entwickelt. Mit dem Kernbereich der qualifizierten Aus- und Weiterbildung von Sachverständigen, Hand in Hand mit Bestellungskörperschaften, Verbänden und Sachverständigenorganisationen trägt es entscheidend dazu bei, der Justiz, Wirtschaft und Verbrauchern Sachverstand auf höchstem

Niveau anzubieten. Zudem ist die fachübergreifende Weiterbildung beim IFS eine ideale Vorbereitung auf die öffentliche Bestellung.

Für Sachverständige bietet das IFS ein weitreichendes Informationsportfolio an: die Zeitschrift „IFS-Informationen“ inklusive einer stetig wachsenden Rechtsprechungsdatenbank, Broschüren, Merkblätter, Checklisten und Literaturübersichten. Zusätzlich können öffentlich bestellte Sachverständige beim IFS das Logo für die öffentliche Bestellung – das Zeichen für Sachverstand – lizenzieren.

Seit den 1990ern besteht für Kfz-Sachverständige die Möglichkeit, sich bei der DakKS-akkreditierten Zertifizierungsstelle IFS Zert zertifizieren zu lassen und so ihre überdurchschnittliche Sachkunde auf dem Markt zu dokumentieren. IFS Zert ist

mit über 1.000 zertifizierten Kfz-Sachverständigen Marktführer in diesem Segment; IFS-zertifizierte Sachverständige sind selbständig oder auch bei den TÜVs, der DEKRA und im Namen der GTÜ tätig.

Darüber hinaus ist das IFS heute nicht mehr wegzudenken aus dem Sachverständigenwesen – sei es als Schnittstelle für alle am Sachverständigenwesen Beteiligten oder als unabhängiger, wissenschaftlicher Partner von Justiz, Gesetzgebung, Wirtschaft und Verbrauchern. ■

### Information

[www.ifsforum.de](http://www.ifsforum.de)

### Kontakt

Frank Jakobs, Tel.: 09561 7426-17

E-Mail: [frank.jakobs@coburg.ihk.de](mailto:frank.jakobs@coburg.ihk.de)



## WIR FÖRDERN ENERGIESCHAFFEN UND ENERGIESPAREN

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir Unternehmen darin, die Energieeffizienz ihrer Gebäude und Maschinen zu optimieren. Mit unserem Energiekredit Regenerativ fördern wir außerdem Investitionen in Ihre Selbstversorgung mit erneuerbarer Energie. Gerne beraten wir Sie kostenfrei. Tel. 089/21 24 - 10 00

[www.lfa.de](http://www.lfa.de)

Beratung.  
Finanzierung.  
Erfolg.

## Ausgeprägte Expertise und Eignung gefordert

Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen ist in Bayern Aufgabe der Industrie- und Handelskammern

**Die Bestellung von Sachverständigen ist eine wichtige IHK-Aufgabe. In einer Serie stellen sich Sachverständige verschiedener Sachgebiete vor.**

**S**achverständige sind Spezialisten bei Wirtschaftsthemen in vielen Bereichen der Industrie, im Handwerk, auf psychologisch-pädagogischem Gebiet oder bei medizinischen Fragen. Wichtig für die Tätigkeit eines Sachverständigen ist eine umfassende Sachkenntnis in seinem Beruf und Aufgabenfeld. Sachverständige müssen Sachverhalte klären, Feststellungen treffen und diese an andere Personen vermitteln. Sie benötigen daher ein ausgeprägtes Beurteilungsvermögen sowie kommunikative Kompetenzen. Sachverständige finden ihre Aufgaben

- als Gerichtsgutachter oder Parteiberater in Gerichtsverhandlungen

- bei der Klärung von Schadenshergängen und Schadensursachen
- in der Begutachtung von Beschädigungen
- in der Bestimmung von Schadenshöhen und Entschädigungen
- im Rahmen der Dokumentation bestimmter Zustände für Beweiszwecke
- bei der Prognostizierung von Entwicklungen
- bei der außergerichtlichen Klärung von Auseinandersetzungen
- in der Bewertung von Vermögensgegenständen und Immobilien
- als neutrale und fachlich kompetente Berater.

### Was ist ein/e IHK-Sachverständige/r?

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen gehört in Bayern zu den Aufgaben der Industrie-

und Handelskammern und der Handwerkskammern, also auch der IHK zu Coburg, die 20 Sachverständige öffentlich bestellt und vereidigt hat.

Der Begriff des Sachverständigen ist in Deutschland nicht gesetzlich geschützt. Anders verhält es sich bei öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen. Für die öffentliche Bestellung als Sachverständige müssen Bewerber in einem anspruchsvollen Verfahren ihre ausgeprägte Sachkunde sowie ihre umfassende Eignung nachweisen. Sie sind aufgrund ihres Sachverständnisses angesehen und gelten als besonders glaubwürdig. Gerichte, Versicherungen, Behörden, Unternehmen und Privatpersonen verlassen sich in Zweifelsfragen meist auf die Aussagen eines öffentlich bestellten Sachverständigen. ■

## Mit Brief und Siegel bundesweit anerkannte Experten

So werden Sie öffentlich bestellte/r und vereidigte/r Sachverständige/r

**Bei den IHKs können Sie sich in mehr als 250 Gebieten von A wie „Abdichtung und Wärme- und Feuchtigkeitsschutz“ über L wie „Lüftungs- und Klimatechnik“ bis V wie „Vorbeugender Brandschutz“ zum öffentlich bestellten Sachverständigen vereidigen lassen.**

**B**ei Ihrer IHK zu Coburg erfahren Sie, welche Unterlagen Sie mit Ihrem Antrag vorlegen müssen und wie das Bestellungsverfahren konkret abläuft. Frank Jakobs, Leiter des Bereiches Recht und Steuern der IHK zu Coburg empfiehlt Interessenten, sich vorab mit einem Sachverständigen auszutauschen, der schon länger bestellt und vereidigt ist.

Ob Autodidakt oder promovierter Ingenieur – jeder Experte, der die Zugangsvoraussetzungen erfüllt, kann öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger werden. Dafür muss

die besondere Sachkunde in Theorie und Praxis sowie die persönliche Eignung nachgewiesen werden.

Im ersten Schritt können Sie Ihre fachliche Eignung mit Zeugnissen, Zertifikaten von Fortbildungen und vor allem mit bereits erstellten Gutachten belegen. Um die persönliche Eignung einzuschätzen, werden u. a. die wirtschaftliche Situation und das polizeiliche Führungszeugnis geprüft. Wichtig ist auch, dass potenzielle Interessenskonflikte bei der Tätigkeit als Sachverständiger ausgeschlossen werden können. Die besondere Sachkunde wird von einem Fachgremium in einem prüfungsähnlichen Begutachtungsverfahren überprüft. Dieses beinhaltet die Überprüfung der eingereichten Gutachten sowie einen schriftlichen, teilweise auch einen praktischen und in jedem Fall einen mündlichen Teil.

Als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger werden Sie im bundesweiten IHK-Sachverständigenverzeichnis

gelistet ([svv.ihk.de](http://svv.ihk.de)) und dort von Auftraggebern wie Gerichten, Behörden, Versicherungen und anderen Unternehmen sowie Privatpersonen leicht gefunden.

Die Beantragung der Erstbestellung kostet 350 – 1.300 Euro. Für die Überprüfung durch das Fachgremium fallen – je nach Gebiet unterschiedliche – im drei- bis vierstelligen Bereich liegende Kosten an. Die Dauer des Verfahrens hängt von den vorgelegten Unterlagen und der Verfügbarkeit des Fachgremiums ab. „Je vollständiger die Unterlagen, desto schneller kann der Antrag bearbeitet werden“, weiß Frank Jakobs aus langjähriger Erfahrung. Im Durchschnitt dauert es von der Antragsstellung bis zur Vereidigung ein bis anderthalb Jahre. ■

### Kontakt

Frank Jakobs, Tel.: 09561 7426-17  
E-Mail: [frank.jakobs@coburg.ihk.de](mailto:frank.jakobs@coburg.ihk.de)

## „Mir wird automatisch mehr Vertrauen entgegengebracht“

Architektin Marion Setzer über ihre Erfahrungen als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige

Die Rödentaler Architektin Marion Setzer ist seit November 2021 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige im Bereich „Schäden an Gebäuden“. Dies ermöglichte ihr ein hohes Maß an persönlicher Freiheit, was sie sehr schätze, betont sie in der persönlichen Schilderung ihrer Tätigkeit gegenüber der IHK zu Coburg:

Nach meinem Architekturstudium war ich mehrere Jahre in Architekturbüros, Industrieunternehmen und einer Bauträgerfirma beschäftigt, bevor ich Ende 1991 mein eigenes Architekturbüro gründete. Neben Wohnungsbauten habe ich mit meinen Mitarbeitern viele kommunale Objekte und Verwaltungsbauten betreut. Neben Fachwissen und Kompetenz gehören kommunikative Fähigkeiten aus meiner Sicht zu den Grundlagen erfolgreichen Arbeitens. Parallel zu meiner Tätigkeit im Architekturbüro habe ich daher eine Mediatorenausbildung und zahlreiche Weiterbildungen für die Sachverständigentätigkeit absolviert, um meine Expertise auf diesem Gebiet zu erweitern.

Es war mir wichtig, mich als Sachverständige öffentlich bestellen und vereidigen zu lassen, weil der Titel „ö.b.u.v.“ sowohl meine überdurchschnittliche Sachkunde wie auch meine persönliche Eignung und Neutralität garantiert. Damit wird mir automatisch mehr Vertrauen entgegengebracht als Sachverständigen, die sich keiner Prüfung bei einer Industrie- und Handelskammer unterzogen haben. Dies erhöht meinen „Marktwert“ bei privaten Auftraggebern und eröffnet mir gleichzeitig die Möglichkeit, von Gerichten als neutrale Expertin herangezogen zu werden.

Ganz besonders mag ich die Vielfältigkeit meiner Tätigkeit und die Herausforderung mit jedem neuen zu begutachtenden Fall. Das Sachverständigengutachten gilt als Beweismittel vor Gericht. Entsprechend hoch ist die Verantwortung, die ich bei meiner Beurteilung habe und damit verbunden auch eine hohe Wertschätzung meiner Arbeit.



Marion Setzer: Der Titel eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen wirkt sich positiv auf die Reputation und die Karrieremöglichkeiten aus. Außerdem bietet diese Position die Möglichkeit, unabhängig zu arbeiten und sich auf ein spezifisches Fachgebiet zu spezialisieren.

Seit ich ausschließlich als Sachverständige arbeite, kann ich meinen Arbeitsalltag weitgehend frei gestalten. Ich organisiere und führe Ortstermine durch. Für die Ausarbeitung der Gutachten steht mir ausreichend Zeit zur Verfügung. Da die Gutachtenerstattung von mir persönlich durchzuführen ist, beschäftige ich in der Regel nur gelegentlich Hilfskräfte, was eine große personelle Entlastung und Abgabe von Verantwortung gegenüber meiner früheren Tätigkeit als Inhaberin eines Architekturbüros mit mehreren Angestellten darstellt.

Die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu erkennen und zu analysieren, ist entscheidend für die Tätigkeit als Sachverständige. Um fundierte Schlussfolgerungen aus meinen Feststellungen zu ziehen, ist ein hohes Maß an Fachwissen, insbesondere die Kenntnis von üblichen Standards, Normen und Fachregeln erforderlich. Dazu gehört auch eine regelmäßige Fortbildung, um immer auf dem neuesten Stand zu sein. Komplexe technische Informationen müssen sowohl für Fachleute wie für Laien verständlich und nachvollziehbar begründet und erläutert werden. Gute Kommunikationsfähigkeiten, sowohl schriftlich als auch im persönlichen Kontakt mit Gerichten, Anwälten und Parteien, sind dabei sehr hilfreich. Damit lassen sich auch gelegentlich auftretende Konflikte bei Ortster-

minen meist einfach lösen. Nicht zuletzt ist es wichtig, eine objektive Haltung zu wahren und frei von persönlichen Interessen zu agieren.

Auf meinem Weg zur öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen hat mich die IHK zu Coburg unterstützt, indem sie mich jederzeit sehr gut informiert und beraten hat. Insbesondere bei der Beantragung meiner öffentlichen Bestellung und bei der Beratung hinsichtlich geeigneter Fortbildungen habe ich mich sehr gut unterstützt gefühlt.

Dass meine Tätigkeit wichtig für unsere Wirtschaft ist, erlebe ich täglich. Besonders eindrücklich für mich war folgende Begebenheit: wurden Teile der Dämmung eines Schulneubaus beschädigt und durchfeuchtet. Generalunternehmer und Bauherr forderten einen Totalabriss der bisher geleisteten Arbeiten vom ausführenden Subunternehmen. Dessen Versicherung war jedoch nur zu einer geringen Kostenbeteiligung bereit. Nach gründlicher Untersuchung des Schadens stellte ich fest, dass große Teile der Fassade erhalten werden konnten und nur ein geringer Teil vollständig erneuert werden musste. Aufgrund meiner neutralen Position als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige wurde das Gutachten von Bauherrn- und Auftraggeberseite akzeptiert und damit die Insolvenz des Subunternehmers verhindert. ■



Mautkontrollsäule an einer Bundesstraße

## Rechtswidrig in Maut eingepreist

### Bundesrepublik schuldet Speditionsunternehmer Rückerstattung

**Kosten für die Verkehrspolizei dürfen nicht in die Lkw-Maut eingerechnet werden. Das hat jetzt das Verwaltungsgericht Köln klargestellt.**

**D**a das aber vom 1. Oktober 2015 bis 27. Oktober 2020 geschah, muss die Bundesrepublik die Mautgebühren einem Speditionsunternehmen insoweit zurückerstatten – plus Zinsen.

Dass Kosten für die Verkehrspolizei bei der Berechnung der Mautgebühren nicht berücksichtigt werden dürfen, hatte das OVG Münster für den Zeitraum 2010 bis 2011 bereits entschieden. Zuvor hatte es Fragen zur Berechnung der Mautsätze durch den EuGH klären lassen. Die Erwägungen des OVG Münster und des EuGH, der auf Vorgaben der EU-Wegekostenrichtlinie verwiesen hatte, hält das

VG Köln für vollständig übertragbar auf den Zeitraum 2015 bis 2020.

Der Ansatz der Verkehrspolizeikosten sei darüber hinaus auch deshalb fehlerhaft, so das VG Köln, weil darin auch solche Kosten enthalten gewesen seien, die für die Erledigung anderer Aufgaben der Polizei angefallen sind. Den Anteil der Verkehrspolizeikosten beziffert das VG für den Zeitraum 1. Oktober 2015 bis 31. Dezember 2018 mit 5,86% und für den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 27. Oktober 2020 mit 4,44% (Urteil vom 20.03.2024 – 14 K 6556/20).

*VG Köln, Urteil vom 20.03.2024 - 14 K 6556/20 | Redaktion beck-aktuell, gk, 8. Mai 2024*

#### Kontakt

Frank Jakobs, Tel.: 09561 7426-17  
E-Mail: frank.jakobs@coburg.ihk.de

## HR-Eintragungen

### Neueintragungen

**BroKoli Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt)**, Möhrleinsweg 1, 96253 Untersiemau

**Andojo UG (haftungsbeschränkt)**, Rottenbacher Str. 8, 96486 Lautertal

**Hausraum KG**, Lessingstraße 25, 96476 Bad Rodach

**Better Advisory Verwaltungs GmbH**, Pilgramsroth 48, 96450 Coburg

**GB2 Immobilienverwaltung GmbH**, Glockenberg 6 b, 96450 Coburg

**Rott 25 GmbH**, Austraße 101, 96465 Neustadt b. Coburg

### Löschungen

**D + D Express Transporte UG (haftungsbeschränkt)**, Glashüttenweg 6, 96465 Neustadt b. Coburg

## Unsere Wirtschaft

Magazin der IHK zu Coburg

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer zu Coburg  
Schloßplatz 5, 96450 Coburg  
Postfach 2043, 96409 Coburg  
Telefon 09561 7426-0, Fax 09561 7426-50  
(Standortpolitik, Zentrale Dienste, Recht, Ausbildung, Innovation und Umwelt) und 09561 7426-15 (Weiterbildung, Existenzgründung und Unternehmensförderung, International)  
E-Mail: [ihk@coburg.ihk.de](mailto:ihk@coburg.ihk.de)  
Internet: [www.coburg.ihk.de](http://www.coburg.ihk.de)

**Leitung und Verantwortung für den Inhalt**  
Hauptgeschäftsführer Siegmund Schnabel

### Chef vom Dienst

Christian Broßmann

**Fotos** (sow. n. anderw. ausgewiesen)  
H. Lehmann (Coburg), G. Weber (Neustadt),  
IHK zu Coburg

**Ausgabetag dieser Ausgabe**  
6. Juni 2024

### Erscheinungsweise

10-mal jährlich  
(Doppelausgaben Jan/Feb und Aug/Sep)

### Bezugspreis

Kostenlos für IHK-Zugehörige,  
im Übrigen 18,40 € pro Jahr.  
Der Bezug erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

### Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag  
von 7.30 bis 16.30 Uhr  
Freitag von 7.30 bis 15.00 Uhr  
Weitere Termine n. pers. Vereinbarung

### Anzeigenbetreuung

Anke Feuer  
Mobil: 0177 7223773  
Telefon: 09561 426512  
E-Mail: [anke.feuer@arcor.de](mailto:anke.feuer@arcor.de)

### Verlag

w e b e r - kommunikation  
Öffentlichkeitsarbeit und Mediengestaltung  
Heckenweg 10, 96465 Neustadt b. Coburg  
Telefon 09568 9418-11, Fax 9418-17  
E-Mail: [notes@weber-kommunikation.de](mailto:notes@weber-kommunikation.de)  
Internet: [www.weber-kommunikation.de](http://www.weber-kommunikation.de)

### Druck

Schneider Printmedien GmbH  
Reußenberg 22b  
96279 Weidhausen bei Coburg  
Telefon: +49(0) 9562 9853-3  
E-Mail: [info@schneiderprintmedien.de](mailto:info@schneiderprintmedien.de)

Mit Verfasser-Namen bzw. Initialen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen nur mit vorheriger Zustimmung des Herausgebers. Beiträge unserer Zeitschrift, in denen Erzeugnisse von Firmen besprochen werden, dienen der Information der Leser, um über Neuheiten auf diesem Gebiet aufzuklären. Eine Garantierklärung für Produkte und Firmen ist damit nicht verbunden. Für den Anzeigenteil wird keine Haftung übernommen.

**WEBINAR**  
FÜR UNTERNEHMEN



Transformation  
erfolgreich managen.

**03.07.2024**

**Jetzt anmelden!**

**Energie gewinnen.  
Transformation finanzieren.**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Investieren Sie in die Zukunft.

Unternehmen, die in nachhaltige Transformation investieren möchten, brauchen einen Finanzpartner, der ihre Anforderungen versteht. Wir Volksbanken Raiffeisenbanken kennen den Mittelstand und finanzieren einen erfolgreichen Wandel mit individuellen Lösungen und den passenden Fördermitteln. Mehr Infos unter [transformation-finanzieren.de](https://transformation-finanzieren.de)

**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**





## Unsere Leistungen

- Kaufen —
- Mieten —
- Anlageobjekte —
- Gewerbeobjekte —
- Mehrfamilienhäuser —
- und Wohnanlagen



# 30 Jahre Immobilienkompetenz in Coburg

„Vertrauen Sie auf unsere Expertise“

 09561 853 44 44

 info@hoesch-immobilien.de

[www.hoesch-immobilien.de](http://www.hoesch-immobilien.de)



Bürofläche in Rödentel: Nähe Ausfahrt A 70, Möbelstadt Schulze, ca. 758 qm, ab sofort



Südlich von Coburg, ab sofort, ca. 5.000 qm Lager- und Logistikfläche, Rampentore



Rödentel, ADMIRA CENTER, ca. 900 qm Verkaufsfläche, ab sofort



Mehr als 6,30 % Rendite: Renoviertes MFH mit 5 Wohnungen, Stadtzentrum



Neuer Preis: Coburg Zentrum: fast 6,00 % RENDITE: 2 x MFH mit 10 Wohnungen, alles vermietet



Besonderer Neu-/ Altbau 2022: Einzigartiges MFH mit 5 perfekten Wohnungen, Fußbodenheizung, Garten-nutzung, Balkon, Stellplätze, Garagen, Vesteblick